SUUNTO D5

BEDIENUNGSANLEITUNG

2019-06-26

1. Sicherheit....5

2. Erste Schritte.... 9
2.1. Einrichtung.... 9
2.2. Display – Modi, Ansichten und Status.... 10
2.3. Symbole....11
2.4. Produktkompatibilität....11

3. Eigenschaften.... 12
3.1. Alarme, Warnungen und Benachrichtigungen....12
3.2. Algorithmus-Sperre.... 14
3.3. Aufstiegsgeschwindigkeit....15
3.4. Batterie.... 15
3.5. Lesezeichen.... 17
3.6. Uhr.... 17
3.7. Kompass....17
3.7.1. Kompass kalibrieren.... 17
3.7.2. Deklinationswert einstellen.... 18
3.7.3. Die Peilung feststellen (arretieren).... 18
3.8. Personalisieren mit Suunto DM5....20
3.9. Dekompressionsalgorithmus....20
3.9.1. Sicherheitsaspekte....21
3.9.2. Tauchen in Höhenlagen....21
3.9.3. Sauerstoffsättigung.... 22
3.10. Dekompressionstauchgänge.... 23
3.10.1. Tiefe letzter Stopp.... 26
3.11. Geräteinfo....27
3.12. Display....27
3.13. Tauchhistorie....27
3.14. Tauchmodi.... 27
3.14.1. Luft- / Nitroxmodus.... 28
3.14.2. Gauge-Modus (Messmodus).... 30
3.14.3. Freitauchmodus....31
3.15. Tauchplaner.... 34
3.16. Gasverbrauch.... 34
3.17. Gasgemische....34
3.18. Gaszeit.... 35
3.19. Standby und Tiefschlaf.... 35
3.20. Sprache und Einheitensystem....36
3.21. Logbuch....36
3.22. Persönliche Anpassungen....38
3.23. Sauerstoffberechnungen.... 40

3.24. Sicherheitsstopps und Tiefenstopps 40
3.25. Speicherintervall 41
3.26. Suunto App 42
3.27. Suunto DM5 42
3.27.1. Synchronisation von Logbüchern und Einstellungen 42
3.27.2. Updating firmware 43
3.28. Oberflächenzeit und Flugverbotszeit 43
3.29. Flaschendruck 44
3.30. Timer 44
3.31. Wasserkontakte 45

4. Verwenden 46
4.1. So rufen Sie die Geräte-Info auf 46
4.2. So ändern Sie die Display-Helligkeit 46
4.3. So stellen Sie die Sprache und Einheiten ein 46
4.4. So stellen Sie Zeit und Datum ein 47
4.5. So stellen Sie den Wecker ein 47
4.6. So installieren und verbinden Sie einen Suunto Tank POD 48
4.7. So personalisieren Sie Tauchmodi mit DM5 50
4.8. So planen Sie einen Tauchgang mit den Tauchplaner 52
4.9. So aktivieren Sie die Messung des Gasverbrauchs 53
4.10. So stellen Sie die Tiefenmeldungen ein (nur Freitauchen) 54
4.11. So fügen Sie Lesezeichen hinzu 55

5. Pflege und Support 56
5.1. Hinweise zur Handhabung 56
5.2. Anbringen des Kratzschutzes 56
5.3. Armband mit Schnellverschluss 57
5.4. Batterie laden 57
5.5. Support anfordern 58
5.6. Entsorgung und Recycling 58

6. Referenz 59
6.1. Technische Daten 59
6.2. Gesetzliche Anforderungen 61
6.2.1. EU-Richtlinie Funkgeräte 61
6.2.2. EU-Richtlinie für persönliche Schutzausrüstung 61
6.2.3. EU-Norm Tiefenmessung 62
6.2.4. FCC-/ISED-Hinweise 62
6.3. Handelszeichen 63
6.4. Patenthinweis 63
6.5. Eingeschränkte internationale Garantie 63
6.6. Copyright 64

6.7. Menü.....65
6.8. Tauchbegriffe.....66

1. Sicherheit

Arten der Sicherheitshinweise

⚠ ***WARNUNG:*** *- weist auf Verfahren oder Situationen hin, die zu schweren Verletzungen oder Todesfällen führen können.*

⚠ ***ACHTUNG:*** *- weist auf Verfahren oder Situationen hin, bei denen das Produkt beschädigt werden kann.*

HINWEIS: *- hebt wichtige Informationen hervor.*

TIPP: *- weist auf zusätzliche Tipps zur Verwendung der Gerätefunktionen hin.*

⚠ ***WARNUNG:*** *jeder Computer kann ausfallen. Es kann vorkommen, dass dieses Gerät während Ihres Tauchgangs plötzlich keine genauen Daten mehr liefert. Verwenden Sie deshalb immer ein Backup-Tauchgerät und tauchen Sie immer mit einem Partner. Dieses Tauchgerät darf nur von Tauchern verwendet werden, die im richtigen Umgang mit der Tauchausrüstung geschult sind! Sie müssen das Hinweisblatt und die Bedienungsanleitung Ihres Tauchcomputers VOR DESSEN VERWENDUNG LESEN. Anderenfalls besteht die Gefahr einer unsachgemäßen Verwendung, die zu Verletzungen oder Tod führen kann.*

Vor jedem Tauchgang

Vergewissern Sie sich, dass Sie die Verwendung, Displays und Grenzen Ihrer Tauchgeräte vollumfänglich verstanden haben. Sollten Sie Fragen zu diesem Handbuch oder Tauchcomputer haben, kontaktieren Sie Ihren Suunto Händler bevor Sie tauchen. Denken Sie stets daran, dass SIE SELBST FÜR IHRE SICHERHEIT VERANTWORTLICH SIND!

Überprüfen Sie Ihren Tauchcomputer vor jedem Tauchausflug gründlich, um sicherzustellen, dass alles ordnungsgemäß funktioniert.

Überprüfen Sie jedes Gerät am Tauchort nochmals manuell, bevor Sie ins Wasser gehen.

Tauchcomputer-Vorprüfung

Überprüfen Sie, dass:

1. Suunto D5 im richtigen Tauchmodus ist und die Anzeige erwartungsgemäß funktioniert;
2. die Höheneinstellung korrekt ist;
3. die persönlichen Einstellungen korrekt ist;
4. die Tiefenstopps korrekt eingestellt sind;
5. das Einheitensystem korrekt eingestellt ist;
6. der Kompass kalibriert ist. Um sicherzugehen, dass auch die Töne des Tauchcomputers funktionieren, starten Sie die Kalibrierung manuell über das Menü unter **Allgemein** » **Kompass** » **Kalibrieren**. Nach der erfolgreichen Kalibrierung ertönt ein akustisches Signal.
7. Die Batterie ist voll geladen.
8. Alle Messergebnisse, sowohl digital als auch mechanisch, der Primär- und Sicherungsdaten für Zeit, Druck und Tiefe kontinuierlich und richtig angegeben werden;

9. Bei Verwendung eines Suunto Tank POD überprüfen Sie, dass dieser ordnungsgemäß angeschlossen und das Flaschenventil geöffnet ist. Detaillierte Informationen und wie Sie den Suunto Tank POD sachgerecht verwenden, entnehmen Sie bitte der Suunto Tank POD Bedienungsanleitung.
10. Bei Verwendung eines Suunto Tank POD überprüfen Sie, dass die Anschlüsse funktionieren und die Gasauswahl korrekt ist.

HINWEIS: *Informationen zu Ihrem Suunto Tank POD finden Sie in den Anweisungen auf dem Beipackzettel Ihres Produkts.*

Sicherheitshinweise

WARNUNG: *TAUCHCOMPUTER DÜRFEN NUR VON GESCHULTEN TAUCHERN VERWENDET WERDEN! Tauchen jeglicher Art, auch Tauchen ohne Atemgerät, ohne ausreichende Schulung kann zu Fehlern des Tauchers führen, wie zum Beispiel der Verwendung falscher Gasgemische oder ungenügender Dekompression, die zu schweren Verletzungen oder Tod führen können.*

WARNUNG: *Sie müssen die gedruckte Kurzanleitung und die Online-Bedienungsanleitung Ihres Tauchcomputers lesen. Andernfalls besteht die Gefahr schwerwiegender Verwendungsfehler mit Verletzungs- oder gar Todesfolge.*

WARNUNG: *ES BESTEHT IMMER DAS RISIKO EINER DEKOMPRESSIONSERKRANKUNG, AUCH WENN SIE SICH AN DAS VOM TAUCHCOMPUTER ODER DER TABELLE VORGEGEBENE TAUCHPROFIL HALTEN. KEIN VERFAHREN, KEIN TAUCHCOMPUTER UND KEINE TAUCHTABELLE KANN DIE GEFAHR EINER DEKOMPRESSIONSERKRANKUNG ODER SAUERSTOFFVERGIFTUNG AUSSCHLIESSEN! Die individuelle Körperbeschaffenheit ist von Person zu Person und von Tag zu Tag unterschiedlich. Diesen natürlichen Schwankungen kann kein Tauchcomputer Rechnung tragen. Zur Vermeidung von Dekompressionserkrankungen sollten Sie sich unbedingt an die vom Tauchcomputer angezeigten Grenzwerte halten. Als zusätzliche Sicherheitsmaßnahme sollten Sie regelmäßig einen Arzt zur Untersuchung Ihrer Tauchtauglichkeit aufsuchen.*

WARNUNG: *Wenn Sie einen Herzschrittmacher tragen, empfehlen wir Ihnen, nicht mit Flasche zu tauchen. Flaschentauchen führt zu einer physischen Belastung des Körpers, die für Personen mit Herzschrittmacher nicht geeignet ist.*

WARNUNG: *Wenn Sie einen Herzschrittmacher tragen, sollten Sie vor der Verwendung dieses Geräts Ihren Arzt konsultieren. Der Herzschrittmacher kann durch die induktive Frequenz des Geräts gestört werden.*

WARNUNG: *Obwohl unsere Produkte allen Branchennormen entsprechen, können durch den Hautkontakt mit dem Produkt allergische Reaktionen oder Hautirritationen hervorgerufen werden. Verwenden Sie das Gerät in diesem Fall nicht weiter und suchen Sie einen Arzt auf.*

⚠ ***WARNUNG:*** *Nicht für Berufstaucher geeignet! Suunto-Tauchcomputer werden ausschließlich für Sporttaucher entwickelt. Die Ansprüche an kommerzielle oder beruflich agierende Tauchvorgänge können den Taucher zu Tiefen und Umgebungen führen, die das Risiko einer Dekompressionserkrankung (DCS) erhöhen. Aus diesem Grund rät Suunto dringend vom Einsatz dieses Geräts bei professionellen oder vergleichbaren Tauchaktivitäten ab.*

⚠ ***WARNUNG:*** *BENUTZEN SIE BACK-UP-INSTRUMENTE! Wenn Sie mit einem Tauchcomputer tauchen, ist es unbedingt erforderlich, dass Sie bei jedem Tauchgang zusätzliche Instrumente wie einen Tiefenbegrenzer, ein Unterwassermanometer, eine Stoppuhr oder Uhr verwenden, und Dekompressionstabellen verwenden.*

⚠ ***WARNUNG:*** *Aus Sicherheitsgründen sollten Sie niemals allein tauchen. Tauchen Sie mit einem Partner dem Sie vertrauen können. Sie sollten sich auch für einen längeren Zeitraum nach dem Tauchgang in Gesellschaft aufhalten, da eine mögliche DCS nicht unbedingt sofort oder durch Aktivitäten an der Oberfläche ausgelöst wird.*

⚠ ***WARNUNG:*** *ÜBERPRÜFEN SIE DAS GERÄT VOR DEM TAUCHGANG! Prüfen Sie vor jedem Tauchgang, dass der Tauchcomputer korrekt funktioniert und die richtigen Einstellungen ausgewählt sind. Prüfen Sie, ob das Display funktioniert, der Batteriestand ausreichend ist und so weiter.*

⚠ ***WARNUNG:*** *Überprüfen Sie Ihren Tauchcomputer während eines Tauchgangs regelmäßig. Sollten Sie ein Problem mit einer Computerfunktion vermuten oder feststellen, brechen Sie den Tauchgang sofort ab und kehren Sie sicher zur Oberfläche zurück. Rufen Sie den Suunto Kundendienst an und bringen Sie Ihren Computer zur Überprüfung in ein autorisiertes Suunto Servicezentrum.*

⚠ ***WARNUNG:*** *DER TAUCHCOMPUTER DARF KEINESFALLS AN ANDERE PERSONEN AUSGELIEHEN ODER MIT ANDEREN PERSONEN GETEILT WERDEN, WÄHREND ER IN BETRIEB IST! Seine Daten gelten ausschließlich für die Person, die den Computer während des gesamten Tauchgangs, oder der gesamten Serie sich wiederholender Tauchgänge, getragen hat. Die Tauchprofile von Computer und Benutzer müssen identisch sein. Wird der Computer bei einem Tauchgang an der Oberfläche vergessen, liefert er für die nachfolgenden Tauchgänge falsche Informationen. Kein Tauchcomputer kann Daten über Tauchgänge berücksichtigen, die ohne ihn durchgeführt wurden. Daher dürfen vier Tage vor dem erstmaligen Benutzen des Tauchcomputers keine Tauchgänge durchgeführt werden.*

⚠ ***WARNUNG:*** *VERWENDEN SIE KEIN TEIL IHRES TAUCHCOMPUTERS MIT GASGEMISCHEN, DEREN SAUERSTOFFANTEIL ÜBER 40 % LIEGT! Gasgemische mit höherem Sauerstoffanteil können zu Feuer oder Explosion mit Verletzungs- oder Todesfolge führen.*

⚠ ***WARNUNG:*** *TAUCHEN SIE KEINESFALLS MIT EINEM GAS, WENN SIE NICHT PERSÖNLICH DEN INHALT DER FLASCHENFÜLLUNG ÜBERPRÜFT UND DEN ANALYSIERTEN WERT IN IHREN TAUCHCOMPUTER EINGEGEBEN HABEN! Fehler bei der Überprüfung des Flascheninhalts und Eingabe der entsprechenden Gaswerte in den Tauchcomputer führen zu falschen Planungsdaten für den Tauchgang.*

⚠ ***WARNUNG:*** *Eine Software wie Suunto DM5 kann keine ordnungsgemäße Tauchausbildung ersetzen. Das Tauchen mit Gasgemischen birgt Risiken, die Taucher, die mit Luft tauchen, nicht kennen. Tauchgänge mit Triox, Heliox, Nitrox oder Kombinationen dieser Gemische dürfen nur nach Absolvierung eines entsprechenden Spezialtrainings durchgeführt werden.*

⚠ ***WARNUNG:*** *Das Suunto USB-Kabel nicht in Bereichen verwenden, in welchen entflammbare Gase vorhanden sind. Dadurch könnte eine Explosion ausgelöst werden.*

⚠ ***WARNUNG:*** *Das Suunto USB-Kabel darf in keiner Weise auseinander- oder umgebaut werden. Dadurch könnten Stromschläge oder Feuer ausgelöst werden.*

⚠ ***WARNUNG:*** *Verwenden Sie das Suunto USB-Kabel nicht, wenn es ganz oder teilweise beschädigt ist.*

⚠ ***WARNUNG:*** *Laden Sie Ihr Gerät nur mit USB-Adaptern, die die Norm IEC 60950-1 für eingeschränkte Stromversorgung erfüllen. Nicht-konforme Adapter stellen eine Brandgefahr dar und ein Risiko für Körperverletzung, und könnten Ihr Suunto Gerät beschädigen.*

⚠ ***ACHTUNG:*** *Lassen Sie die Verbindungsstifte des USB-Kabels KEINE leitfähigen Unterlagen berühren. Dies kann zu einem Kurzschluss im Kabel führen, wodurch es unbenutzbar würde.*

HINWEIS: *Achten Sie darauf, dass die Software Ihres Suunto Tauchcomputers, einschl. Aktualisierungen und Verbesserungen, immer auf dem neuesten Stand ist. Überprüfen Sie vor jedem Tauchgang unter www.suunto.com/support, ob Suunto ein neues Software-Update für Ihr Gerät veröffentlicht hat. In diesem Fall müssen Sie es noch vor dem Tauchen installieren. Updates sollen die Benutzererfahrung verbessern und gehören zu Suuntos Philosophie der kontinuierlichen Produktentwicklung und -verbesserung.*

Notaufstiege

Im unwahrscheinlichen Fall einer Fehlfunktion des Tauchcomputers während eines Tauchgangs befolgen Sie die von Ihrer zertifizierten Tauchschule angegebenen Notfallmaßnahmen, um sofort und sicher aufzusteigen.

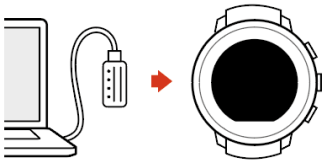
2. Erste Schritte

2.1. Einrichtung

Damit Sie Ihren Suunto D5 optimal nutzen können, sollten Sie sich Zeit zum personalisieren seiner Funktionen und Tauchansichten nehmen. Machen Sie sich unbedingt mit dem Tauchcomputer vertraut und stellen Sie ihn Ihren Bedürfnissen entsprechend ein, bevor Sie sich ins Wasser begeben.

Erste Schritte:

1. Schalten Sie das Gerät ein, indem Sie das USB-Kabel an Ihren PC/Mac oder eine Stromquelle anstecken. Verwenden Sie einen USB-Anschluss mit 5 V, 0,5 A.



2. Befolgen Sie zum Einrichten des Geräts den Einstellungsassistenten. Anschließend wechselt das Gerät zum Oberflächenmodus.

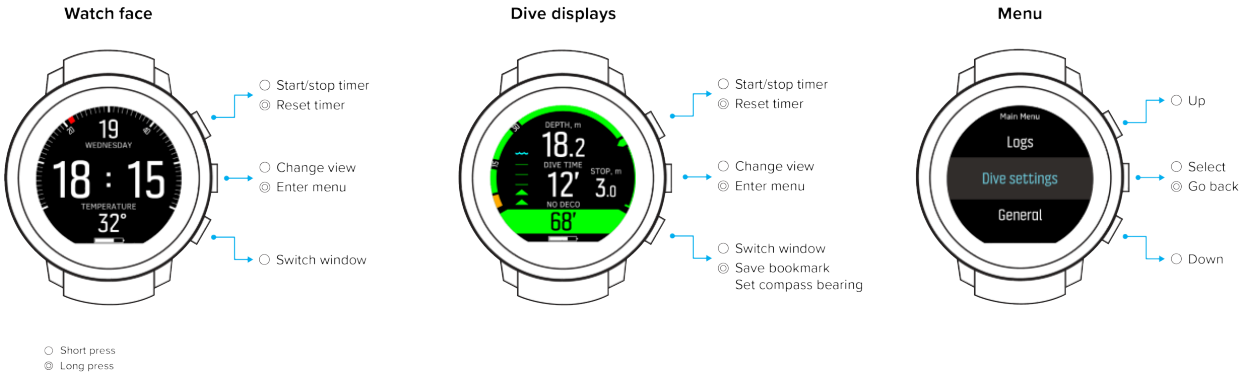
3. Laden Sie es vor dem ersten Tauchgang vollständig auf.

Der Einstellungsassistent führt Sie durch:

- Sprache
- Einheiten
- Zeitformat (12 Std./24 Std.)
- Datumsformat (TT.MM / MM.TT)
- Zeit und Datum
- Verbinden mit der Suunto App (optional)

2.2. Display – Modi, Ansichten und Status

Ihr Suunto D5 hat drei Tasten mit unterschiedlichen Funktionen in den verschiedenen Ansichten. Ihre Funktionalitäten variieren je nachdem, ob sie lang oder kurz gedrückt werden.



Suunto D5 hat drei **Tauchmodi**: **Luft / Nitrox**, **Messgerät** und **Freitauchen**.

Halten Sie die Mitteltaste gedrückt, um das **Hauptmenü** zu öffnen und wählen Sie unter **Taucheinstellungen** » **Modi** den gewünschten Modus für Ihren Tauchgang aus. Wenn Sie Ihren Suunto D5 als normale Uhr verwenden möchten, wählen Sie **Aus**. In diesem Fall sind alle Tauchfunktionalitäten ausgeschaltet.

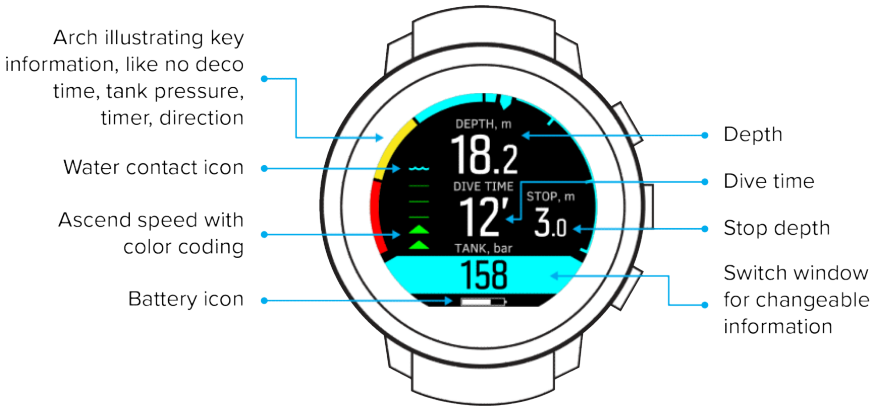
Suunto D5 wird zum Aktivieren des geänderten Modus neu gestartet.

Die **Ansichten** sind je nach Tauchmodus unterschiedlich. Einige Ansichten stehen standardmäßig zur Verfügung, andere können über die Personalisierung in DM5 hinzugefügt werden. Siehe *3.8. Personalisieren mit Suunto DM5*.

Weitere Einzelheiten zu den verfügbaren Ansichten in den diversen Modi finden Sie unter *3.14. Tauchmodi*.

Suunto D5 wechselt automatisch zwischen den **Status** Oberfläche und Tauchen. Wenn Sie sich bei eingeschaltetem Wasserkontakt tiefer als 1,2 m (4 ft) unter der Wasseroberfläche befinden, wird der Tauchmodus aktiviert.

In einem standardmäßigen Tauchdisplay werden folgende Daten angezeigt:



Die im Wechselfenster angezeigten Daten können durch kurzes Drücken der unteren Taste geändert werden.

Unter *6.7. Menü* finden Sie eine komplette Aufstellung der verfügbaren Menüpunkte Ihres Suunto D5.

2.3. Symbole

Suunto D5 verwendet folgende Symbole:

	Wasserkontakt
	Gerät funktioniert nicht normal (beispielsweise funktioniert der Wasserkontakt nicht erwartungsgemäß)
	Flugverbotszeit
	Oberflächenzeit (Intervallzeit)
	Bluetooth
	Flugmodus
	Wecker
	Batteriestatus (für Gerät: Ok, Laden, niedrig, niedrig – muss geladen werden; für Tank POD: niedrig)
	Batteriestand - zeigt verbleibende Tauchzeit als Zahl an
	Vibrationsalarm ein
	Ton und Vibrationsalarm ein

2.4. Produktkompatibilität

Suunto D5 kann mit einem Suunto Tank POD zur kabellosen Übertragung des Flaschendrucks an den Tauchcomputer verwendet werden. Mit dem Tauchcomputer können mehrere Tank PODs verbunden werden.

Dieser Tauchcomputer kann über Bluetooth auch mit der Suunto App verbunden werden. Mit der App können Sie Tauchprotokolle in die Suunto App übertragen.

Sie können diesen Tauchcomputer auch über das mitgelieferte USB-Kabel mit einem PC oder Mac verbinden und mit Suunto DM5 die Geräteeinstellungen ändern, Tauchgänge planen, oder die Tauchcomputer-Software aktualisieren, wenn ein Update verfügbar ist.

Verwenden Sie diesen Tauchcomputer ausschließlich mit zugelassenem Zubehör. Versuchen Sie nicht, ihn kabellos mit mobilen Apps oder Geräten zu verbinden, die von Suunto nicht zugelassen sind oder offiziell unterstützt werden.

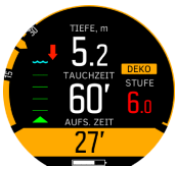
3. Eigenschaften

3.1. Alarme, Warnungen und Benachrichtigungen

Suunto D5 verfügt über farbkodierte Alarmsignale, Warnhinweise und Benachrichtigungen. Sie werden im Display deutlich sichtbar angezeigt und, wenn der Ton eingeschaltet ist, von einem akustischen Alarm begleitet. Alarmsignale sind immer Rot. Warnmeldungen können Rot oder Gelb sein. Benachrichtigungen sind immer Gelb.

Suunto D5 hat Vibrationsalarme. Vibration kann für Tauchalarme, Benachrichtigungen und Warnungen ein- und ausgeschaltet werden.

Alarmsignale zeigen kritische Ereignisse an, auf die sofort reagiert werden muss. Wenn sich eine Alarmsituation wieder normalisiert hat, wird der Alarm automatisch gestoppt.

Alarm	Erklärung
	Die maximal zulässige Aufstiegsgeschwindigkeit von 10 m (33 ft) pro Minute wurde mindestens 5 Sekunden lang überschritten.
	Bei einem Dekompressionstauchgang wurde die Dekostufe um mehr als 0,6 m (2 ft) überschritten. Tauchen Sie sofort wieder unter die Dekostufe ab und fahren Sie mit Ihrem Aufstieg normal fort.
	Der Sauerstoffpartialdruck liegt über dem sicheren Niveau (>1,6). Steigen Sie sofort auf oder wechseln Sie zu einem Gas mit geringerem Sauerstoffanteil.

Warnmeldungen weisen Sie auf Situationen hin, die sich auf Ihre Gesundheit und Sicherheit auswirken können, wenn Sie keine Gegenmaßnahmen ergreifen. Bestätigen Sie die Warnmeldung durch Drücken einer beliebigen Taste.

Warnmeldung	Erklärung
CNS 100%	Sauerstofftoxizität im zentralen Nervensystem bei 100% des Grenzwerts.
OTU 300	Empfohlener Tagesgrenzwert für Sauerstofftoleranz erreicht.
Tiefe	Tiefe überschreitet die Tiefenalarmgrenze
Tauchz.	Die Tauchzeit überschreitet die Tauchzeit-Alarmgrenze.

Warnmeldung	Erklärung
Gaszeit	Die Gaszeit unterschreitet Ihren Grenzwert für Gasalarm, oder der Flaschendruck liegt unter 35 bar (ca. 510 psi), was bedeutet, dass die Gaszeit bei Null liegt.
Sicherheitsstopp überschritten	Obligatorischer Sicherheitsstopp um mehr als 0,6 m (2 ft) überschritten.
Flaschendruck	Der Flaschendruck liegt unter Ihrer Alarmgrenze für den Flaschendruck. Bei 50 bar wird ein integrierter Alarm ausgelöst, der nicht geändert werden kann. Zusätzlich kann ein Alarmsignal für den Flaschendruck konfiguriert werden, der auf jeden beliebigen Wert eingestellt werden kann. Ihr Tauchcomputer zeigt dann bei Erreichen dieses Werts und bei einem Druck von 50 bar einen Alarm an. Die Flaschendruckdaten werden automatisch im Display angezeigt, gelb ab dem von Ihnen eingestellten Wert und rot ab 50 bar.

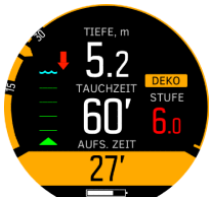
Benachrichtigungen weisen auf Situationen hin, für die Vorbeugemaßnahmen erforderlich sind. Bestätigen Sie die Benachrichtigung durch Drücken einer beliebigen Taste.

Benachrichtigung	Erklärung
CNS 80%	Sauerstofftoxizität im zentralen Nervensystem bei 80 % des Grenzwerts.
OTU 250	Etwa 80 % des empfohlenen Tagesgrenzwerts für OTU erreicht
Gaswechsel	Während des Aufstiegs bei Multigas-Tauchgängen kann nun zum nächsten verfügbaren Gas gewechselt werden, um ein optimales Dekompressionsprofil zu erreichen.
Batt. niedrig	Ca. drei Stunden verbleibende Tauchzeit.
Aufladen erforderlich	Ca. zwei Stunden verbleibende Batterielaufzeit; muss vor dem nächsten Tauchgang aufgeladen werden.
Tank POD niedriger Batteriestand	Batteriestand für Tank POD niedrig; Batterie muss ausgewechselt werden.

3.2. Algorithmus-Sperre

Verletzen der Dekompressionsstufe

Wenn Sie mehr als 0,6 m (2 ft) über die Dekostufe aufgestiegen sind, wechselt der Dekostufen-Parameter auf Rot, ein nach unten zeigender roter Pfeil wird angezeigt und ein akustischer Alarm ertönt.



Sie müssen in diesem Fall wieder unter die Dekostufe tauchen und mit der Dekompression fortfahren. Sollten Sie dieser Aufforderung nicht innerhalb von 3 Minuten nachkommen, sperrt der Suunto D5 die Algorithmusberechnung und stattdessen wird, wie nachstehend abgebildet, **Gesperrt** angezeigt. Beachten Sie, dass der Wert der Dekostufe nicht mehr angezeigt wird.

Algorithmus-Sperre

Wenn Sie Dekompressionsstopps länger als 3 Minuten ignorieren, wird der Suunto Fused™ RGBM 2 für 48 Stunden gesperrt. Wenn der Algorithmus gesperrt ist, wird **Gesperrt** angezeigt und es stehen keine Algorithmusdaten zur Verfügung. Das Sperren des Algorithmus ist eine Sicherheitsfunktion, die verdeutlicht, dass die Algorithmusdaten keine Gültigkeit mehr haben.

Gesperrter Algorithmus in der Ansicht **Timer-Ansicht**:

Gesperrter Algorithmus in der **Nullzeit-Ansicht**:

In diesem Status erhöht sich Ihr Risiko für die Dekompressionskrankheit (DCS) signifikant. Dekompressionsdaten sind für 48 Stunden nach dem Auftauchen nicht verfügbar.

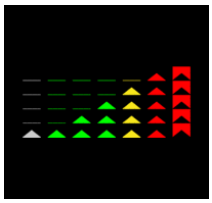
Bei einem gesperrten Algorithmus, können Sie zwar noch mit dem Gerät tauchen, jedoch wird **Gesperrt** anstatt der Dekompressionsdaten angezeigt. Wenn Sie bei gesperrtem Algorithmus tauchen, wird die Algorithmus-Sperrzeit beim Auftauchen wieder auf 48 Stunden zurückgestellt.

3.3. Aufstiegsgeschwindigkeit

Während eines Tauchgangs zeigt die linke Leiste die Aufstiegsgeschwindigkeit an. Ein Schritt entspricht 2 m (6,6 ft) pro Minute.

Die Leiste ist auch farbkodiert:

- **Grün** bedeutet, dass die Aufstiegsgeschwindigkeit OK ist, und unter 8 m (26,2 ft) pro Minute liegt
- **Gelb** bedeutet, dass die Aufstiegsgeschwindigkeit etwas hoch ist, und bei 8 - 10 m (26 - 33 ft) pro Minute liegt
- **Rot** bedeutet, dass die Aufstiegsgeschwindigkeit zu hoch ist, und bei über 10 m (33 ft) pro Minute liegt



Wenn die maximal zulässige Aufstiegsgeschwindigkeit für mehr als fünf Sekunden überschritten wird, wird ein Alarm ausgelöst. Das Überschreiten der Aufstiegsgeschwindigkeit führt zu längeren Sicherheitsstoppzeiten.

⚠ ***WARNUNG:*** *ÜBERSCHREITEN SIE KEINESFALLS DIE MAXIMALE AUFSTIEGSGESCHWINDIGKEIT! Zu schnelles Aufsteigen erhöht die Verletzungsgefahr. Sie sollten immer die verbindlichen und empfohlenen Sicherheitsstopps einhalten, nachdem Sie die maximal empfohlene Aufstiegsgeschwindigkeit überschritten haben. Eine Nichtbeachtung des verbindlichen Sicherheitsstopps beeinflusst die Dekompressionsberechnung für die nächsten Tauchgänge.*

3.4. Batterie

Suunto D5 ist mit einer wiederaufladbaren Lithium-Ionen-Batterie ausgestattet. Schließen Sie zum Laden der Batterie den Suunto D5 mit dem mitgelieferten USB-Kabel an einer Stromquelle an. Verwenden Sie zum Laden einen USB-Anschluss mit 5 Volt, 0,5 A als Stromquelle.

Das Batteriesymbol in der unteren linken Ecke des Displays zeigt den Batteriestand an.

Symbol	Erklärung
	Batterieladestand OK.
	Batterieladestand niedrig. Restliche Nutzungszeit unter 3 Stunden.
	Batterieladestand niedrig. Restliche Nutzungszeit unter 2 Stunden. Aufladen erforderlich

Symbol	Erklärung
	Batterie wird aufgeladen.

Im Suunto D5 werden folgende Batterie- und Lademeldungen angezeigt:

Wenn ein USB-Kabel zum Laden angeschlossen ist, wird jedes Mal, wenn Sie eine Taste drücken, folgende Pop-up-Nachricht angezeigt:

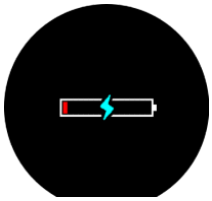
Wenn Sie über eine Steckdose laden, wird folgendes Fenster angezeigt:

Wenn der Batteriestand unter 3 (drei) Stunden Nutzungszeit gefallen ist, wird in der Uhrenansicht, in den Tauchansichten (jedoch nicht während eines Tauchgangs) und bei Tauchgängen die gelbe Pop-up-Nachricht „Niedriger Batteriestand“ angezeigt. Die Nachricht erlischt, sobald Sie eine Taste drücken.

Wenn die verbleibende Zeit auf 2 (zwei) Stunden gefallen ist, wird die rote Pop-up-Nachricht „Aufladen erforderlich“ angezeigt Die rote Pop-up-Nachricht wird über allem anderen am Bildschirm angezeigt und kann nicht gelöscht werden, bis das Gerät geladen wird oder Sie in die Zeitansicht wechseln. Wenn der Ladestand vor dem Flaschentauchen auf unter 2 (zwei) Stunden gefallen ist, können Sie mit dem Suunto D5 keinen Tauchgang mehr starten. Beim Freitauchen liegt die Grenze bei 30 Minuten.

Während eines Tauchgangs wird das rote Batteriesymbol (siehe oben) angezeigt. Die Pop-up-Nachricht wird bei einem Tauchgang so angezeigt, dass sie die Daten im Display nicht überdeckt.

Wenn die Batterie leer wird, weist ein Ladesymbol in der abgeschalteten Anzeige darauf hin, dass Sie Ihren Suunto D5 laden müssen.



3.5. Lesezeichen

Beim Suunto D5 ist das Hinzufügen eines Lesezeichens (Zeitstempel) in ein aktives Protokoll wirklich einfach. Informationen zum Verfahren siehe *4.11. So fügen Sie Lesezeichen hinzu*.

3.6. Uhr

Suunto D5Zeit- und Datumseinstellungen finden Sie unter **Geräteeinstellungen**.

Zeit- und Datumsformate finden Sie unter **Einheiten und Formate**. Informationen über die Einstellungen siehe *4.4. So stellen Sie Zeit und Datum ein*.

Ein täglicher Alarm kann unter **Hauptmenü** » **Wecker** aktiviert werden. Weitere Informationen finden Sie unter *4.5. So stellen Sie den Wecker ein*.

Standardmäßig sind Töne und Vibration immer eingeschaltet. Diese Einstellung kann für den Wecker nicht geändert werden.

3.7. Kompass

Nach mehrmaligem kurzen Drücken der Mitteltaste wird der Kompass angezeigt Als erstes müssen Sie den Kompass kalibrieren. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *3.7.1. Kompass kalibrieren*.

Die im Display gezeigten Daten hängen vom aktuell aktiven Modus ab.

Im modus **Luft / Nitrox** sehen Sie in der Kompassansicht folgende Daten:

Im Wechselfenster wird der Kurs als numerischer Wert angezeigt.

Im Menü **Kompass** können Sie die Peilung ein- und ausschalten, den Kompass kalibrieren und die Deklination festlegen.

3.7.1. Kompass kalibrieren

Der Kompass Ihres Suunto D5 muss bei der ersten Benutzung sowie nach jedem Ladevorgang neu kalibriert werden, um ihn zu aktivieren. Suunto D5 zeigt das Kalibrierungssymbol an, wenn Sie die Kompassansicht aufrufen.

Während der Kalibrierung passt sich der Kompass an das umliegende magnetische Feld an.

Da sich das umliegende magnetische Feld ändert, sollte der Kompass vor jedem Tauchgang erneut kalibriert werden.

Um die Kalibrierung manuell zu starten:

1. Nehmen Sie Ihren Suunto D5 in die Hand.
2. Halten Sie die Mitteltaste gedrückt, um das Menü zu öffnen.
3. Gehen Sie zu **Allgemein** / **Kompass**.
4. Drücken Sie die Mitteltaste, um **Kompass** zu öffnen.
5. Scrollen Sie zum Auswählen von **Kalibrieren** nach oben oder unten.
6. Beginnen Sie mit der Kalibrierung des Geräts, indem Sie es in Achterform um die XYZ-Achsen des Koordinatensystems bewegen (wie beim Zeichnen einer Acht), damit das Magnetfeld während der Kalibrierung möglichst stabil ist. Versuchen Sie hierzu, den Suunto D5 am selben Ort zu halten und ihn nicht mit großen Bewegungen umherzubewegen.
7. Wiederholen Sie die Drehungen, bis die Kompasskalibrierung erfolgreich war.

8. Ein Ton zeigt an, dass die Kalibrierung abgeschlossen ist, und der Bildschirm wechselt zurück in das Menü **Kompass**.

HINWEIS: *Wenn die Kalibrierung mehrmals hintereinander fehl schlägt, kann dies daran liegen, dass Sie sich in einem Gebiet mit starken Magnetismusquellen wie etwa großen Metallobjekten, aufhalten. Gehen Sie an einen anderen Ort, und versuchen Sie, den Kompass nochmals zu kalibrieren.*

3.7.2. Deklinationswert einstellen

Um genaue Kursmessungen zu erhalten, müssen Sie die Kompassdeklination immer an das Gebiet anpassen, in dem Sie tauchen. Lassen Sie sich die lokale Deklination von einer Quelle angeben, der Sie vertrauen, und stellen Sie den Wert auf dem Suunto D5 ein.

Einstellung der Deklination:

1. Halten Sie die Mitteltaste gedrückt, um das Menü zu öffnen.
2. Gehen Sie zu **General** (Allgemein) / **Compass** (Kompass).
3. Drücken Sie die Mitteltaste, um **Compass** aufzurufen.
4. Drücken Sie die Mitteltaste erneut, um **Declination** (Decklination) aufzurufen.
5. Scrollen Sie zum Einstellen Deklinationswinkels nach oben bzw. unten: Scrollen Sie von 0,0° nach oben für eine östliche oder nach unten für eine westliche Deklination. Zum Ausschalten der Deklination, stellen Sie den Deklinationswinkel auf 0,0°.
6. Drücken Sie die Mitteltaste, um Änderungen zu speichern und zum Menü **Compass** zurückzukehren.
7. Halten Sie zum Beenden die Mitteltaste gedrückt.

3.7.3. Die Peilung feststellen (arretieren)

Als Peilung wird der Winkel zwischen Norden und Ihrem Ziel bezeichnet. Oder einfacher ausgedrückt, es ist die Richtung die Sie nehmen möchten. Ihr Kurs ist die Richtung, in die Sie sich tatsächlich bewegen.

Sie können eine Peilung feststellen, um sich dadurch unter Wasser leichter zu orientieren und sicherzustellen, dass Sie die gewünschte Richtung halten. So können Sie beispielsweise eine Peilung in Richtung zum Riff einstellen, bevor Sie das Boot verlassen.

Sie können die Feststellfunktion für die Peilung jederzeit zurücksetzen, können Sie jedoch nur an der Oberfläche aufheben.

Zum Feststellen einer Peilung:

1. Drücken Sie zum Ändern der Kompassansicht die Mitteltaste.
2. Halten Sie Ihren Suunto D5 waagerecht vor sich, wobei oben in Richtung Ihres Zieles zeigt.
3. Halten Sie die untere Taste gedrückt, bis die Mitteilung **Peilung festgestellt** angezeigt wird.

Nachdem Sie die Peilung festgestellt haben, wird der festgestellte Winkel mit gelben Balken angezeigt.

Bei einer Peilung von 0° werden neben dem Wert keine Pfeile angezeigt, siehe 1. Abbildung. Bei einer Peilung von 180° werden neben dem Wert zwei gelbe Pfeile angezeigt:

Ein gelber Pfeil gibt die Richtung an, in die Sie sich drehen müssen:

Für die Einstellung einer neuen Peilung wiederholen Sie das oben beschriebene Verfahren. Jede Peilungsfeststellung wird einschließlich Zeitangabe in Ihrem Tauchprotokoll aufgezeichnet.

Um die Peilungsfeststellung aus Ihrer Kompassansicht zu löschen, müssen Sie an die Oberfläche zurückkehren.

Löschen einer Peilungsfeststellung:

1. Wenn Sie sich an der Wasseroberfläche befinden, halten Sie zum Öffnen des Hauptmenüs die Mitteltaste gedrückt.
2. Scrollen Sie mit der oberen oder unteren Taste zu **Allgemein** und drücken Sie die Mitteltaste.
3. Drücken Sie die Mitteltaste, um **Kompass** aufzurufen.
4. Wählen Sie **Peilung aufheben** mit der Mitteltaste.
5. Halten Sie zum Beenden die Mitteltaste gedrückt.

3.8. Personalisieren mit Suunto DM5

Sie können die Anzeigen und Funktionen des Suunto D5 mit Suunto DM5 anpassen. Erstellen Sie bis zu 10 verschiedene Tauchmodi mit bis zu fünf personalisierten Ansichten.

HINWEIS: *Wenn Sie Tauchmodi erstellt oder modifiziert haben, müssen Sie Ihren Suunto D5 noch vor dem Abstecken des USB-Kabels synchronisieren, um die Änderungen auf Ihrem Gerät zu speichern.*

Die Personalisierung kann in vier Kategorien erfolgen:

- Name des Tauchmodus
- Tauch-Algorithmus
- Gaseinstellungen
- Ansichten anpassen

Der **Dive mode name** ist auf je 15 Zeichen begrenzt. Als **Dive algorithm** können Sie den Suunto Fused™ RGBM 2 oder keinen Algorithmus wählen.

Für die **Gas settings**, können die Einträge im Menü **Gase** konfiguriert werden.

Sie können für jeden Tauchmodus bis zu fünf **personalisierte Ansichten** erstellen.

Weitere Details finden Sie unter *4.7. So personalisieren Sie Tauchmodi mit DM5*.

3.9. Dekompressionsalgorithmus

Die Entwicklung des Suunto-Dekompressionsmodells begann in den achtziger Jahren mit der Implementierung des auf M-Werten basierenden Bühlmann-Modells im Suunto SME. Seither wurde die Forschung und Entwicklung mit Hilfe interner und externer Experten kontinuierlich weitergeführt.

Gegen Ende der neunziger Jahre führte Suunto das RGBM (Reduced Gradient Bubble Model) von Dr. Bruce Wienke als Ergänzung zum früheren auf M-Werten basierenden Modell ein. Die ersten kommerziellen Produkte mit dieser Funktionalität waren die legendären Modelle Suunto Vyper und Suunto Stinger. Die Tauchersicherheit war bei diesen Produkten erheblich höher, da sie eine Reihe von Faktoren berücksichtigten, die bei nur auf gelösten Gasen basierenden Modellen nicht einbezogen werden:

- Überwachung von mehrtägigen Tauchgängen
- Berechnung von in kurzen Abständen wiederholten Tauchgängen
- Reagieren auf Tauchgänge in größeren Tiefen im Vergleich zum vorhergehenden Tauchgang
- Anpassen an schnelle Aufstiege, in denen (verborgene) Mikroblasen in hohem Umfang aufgebaut werden.
- Einbeziehung der komplexen physikalischen Gesetze der Gaskinetik.

Der Suunto Fused™ RGBM 2 kombiniert und verbessert die weithin beachteten Dekompressionsmodelle Suunto RGBM und Suunto Fused™ RGBM, die Suunto gemeinsam mit Dr. Bruce Wienke entwickelt hat. (Die Suunto Tauchalgorithmen sind das Ergebnis aus Fachwissen und Kenntnissen, die in Jahrzehnten von Entwicklung, Tests und abertausenden Tauchgängen gewonnen wurden.)

Die Gewebe-Halbwertszeiten im Suunto Fused™ RGBM 2 wurden von Wienkes FullRGBM abgeleitet, nach dem der Körper aus fünfzehn verschiedenen Gewebegruppen besteht. FullRGBM kann diese zusätzlichen Gewebegruppen verwenden und das Be- und Entgasen genauer darstellen. Die Nitrogen- und Heliummengen zum Be- und Entgasen in den Geweben werden unabhängig voneinander berechnet.

Der Fused™ RGBM 2 unterstützt Tauchen mit offenem oder geschlossenen Kreislauf bis zu einer Tiefe von 150 Metern. Der Fused™ RGBM 2 ist im Vergleich zu früheren Algorithmen bei tiefen Tauchgängen im Luftmodus weniger konservativ und erlaubt kürzere Aufstiegszeiten. Zudem erfordert der Algorithmus für die Berechnung von Flugverbotszeiten nicht mehr, dass Restgase im Gewebe vollständig abgebaut sind. Dies verringert den erforderlichen Zeitraum zwischen Ihrem letzten Tauchgang und einem Flug.

Der Vorteil des Suunto Fused™ RGBM 2 besteht in der zusätzlichen Sicherheit aufgrund seiner Anpassungsfähigkeit an die verschiedenen Situationen. Für Sporttaucher kann dies abhängig von der gewählten persönlichen Einstellung etwas längere Nullzeiten bedeuten. Technische Taucher mit offenen Kreislaufgeräten können Gasgemische mit Helium verwenden – bei längeren und tieferen Tauchgängen sind durch Gasgemische auf Heliumbasis kürzere Aufstiegszeiten möglich. Und für Taucher, die Geräte mit geschlossenem Kreislauf nutzen, ist der Suunto Fused™ RGBM 2 Algorithmus das perfekte Hilfsmittel zur Verwendung als Sollwert-Tauchcomputer ohne Überwachungsfunktion.

HINWEIS: *Suunto D5 Unterstützt weder Trimix-Tauchen noch CCR.*

3.9.1. Sicherheitsaspekte

Da jedes Dekompressionsmodell theoretisch ist und nicht auf den individuellen Körperwerten des Tauchers basiert, kann keines dieser Modelle das Risiko der Dekompressionserkrankung völlig ausschließen. Experimente haben gezeigt, dass sich der Körper bei häufigem und regelmäßigem Tauchen bis zu einem gewissen Grad auf die Dekompression einstellt. Für erfahrene Taucher, die regelmäßig Tauchgänge durchführen und bereit sind, ein höheres Risiko einzugehen, sind daher zwei persönliche Einstellungsanpassungen (P-1 und P-2) verfügbar.

⚠ ***ACHTUNG:*** *Verwenden Sie bei der Planung stets dieselben Höhen- und persönlichen Einstellungen wie beim Tauchgang selbst. Die Erhöhung dieser Einstellungen gegenüber den Planungswerten kann zu längeren Dekompressionszeiten und somit höherem Gasbedarf führen. Falls Sie nach der Erstellung des Tauchgangplans Ihre persönlichen Einstellungen ändern, riskieren Sie, dass es Ihnen unter Wasser an Atemgas mangelt.*

3.9.2. Tauchen in Höhenlagen

⚠ ***WARNUNG:*** *Beim Aufstieg in größere Höhen kann es zeitweise zu einer Änderung des Gleichgewichts des im Körper gelösten Stickstoffs kommen. Wir empfehlen, dass Sie sich vor dem Tauchen zuerst an die neue Höhe akklimatisieren.*

Der Luftdruck ist in größeren Höhen niedriger als auf Meereshöhe. In großen Höhen wird der Körper, im Verhältnis zur Ausgangssituation auf der ursprünglichen Höhe, mit mehr Stickstoff

angereichert. Dieser „zusätzliche” Stickstoff wird allmählich abgebaut, und das Gleichgewicht im Körper wird wiederhergestellt. Es wird empfohlen, dass Sie sich vor dem Tauchen mindestens drei Stunden an die neue Höhe akklimatisieren.

Damit korrekte Berechnungen durchgeführt werden können, müssen Sie vor dem Tauchen in Höhenlagen die Höheneinstellungen Ihres Tauchcomputers anpassen. Der nach dem mathematischen Modell des Tauchcomputers zulässige maximale Stickstoffpartialdruck wird gemäß dem niedrigeren Umgebungsdruck reduziert.

Diese Einstellung passt die Dekompressionsberechnung automatisch an den angegebenen Höhenbereich an. Sie finden die Einstellung unter **Taucheinstellungen** » **Parameter** » **Höhe** und können aus drei Bereichen wählen:

- 0 – 300 m (0 – 980 ft) (Standard)
- 300 – 1.500 m (980 – 4.900 ft)
- 1.500 – 3.000 m (4.900 – 9.800 ft)

Infolgedessen verkürzen sich die erlaubten Grenzen der Dekompressionsstopps erheblich.

⚠ ***WARNUNG:*** *WÄHLEN SIE DEN KORREKTEN EINSTELLUNGSMODUS FÜR DIE HÖHENANPASSUNG! Wenn Sie in Gewässern tauchen, die höher als 300 m (1000 ft) liegen, muss die Höhenanpassung entsprechend korrigiert werden, damit der Tauchcomputer die Dekompressionsberechnung korrekt durchführen kann. Der Tauchcomputer ist nicht zur Verwendung in Höhen über 3.000 m (10.000 ft) geeignet. Wenn die Höheneinstellung nicht korrekt ausgewählt wurde, oder über der maximalen Höhengrenze getaucht wird, führt dies zur Anzeige fehlerhafter Tauch- und Planungsdaten.*

3.9.3. Sauerstoffsättigung

Die Berechnungen der Sauerstoffsättigung basieren auf derzeit anerkannten Sättigungszeittabellen und entsprechenden Prinzipien. Zusätzlich verwendet der Tauchcomputer mehrere Methoden, um die Sauerstoffsättigung konservativ zu ermitteln. Zum Beispiel:

- Die angezeigte Sauerstoffsättigung basiert auf Berechnungen, deren Wert zum nächsthöheren ganzen Prozentwert gerundet wird.
- Die Grenze der ZNS-%-Sättigung von 1,6 basiert auf den NOAA Diving Manual Limits von 1991.
- Die Überwachung der Sauerstofftoxizität basiert auf einer Langzeittoleranz und die Abbaugeschwindigkeit wurde reduziert.

Sauerstoffrelevante Informationen werden so dargestellt, dass alle Warnungen und Anzeigen während jeder Phase des Tauchgangs einfach und schnell erfasst werden können. Zum Beispiel werden im Mixed-Modus folgende Informationen vor und während des Tauchgangs angezeigt:

- Der eingestellte Wert für den Sauerstoffanteil O_2 % (und möglicherweise He%)
- ZNS% und OTU
- Akustische Alarmsignale ertönen, wenn ZNS% bei 80 % liegt, dann folgt eine Mitteilung, wenn der 100 %-Grenzwert überschritten wird
- Benachrichtigungen, wenn OTU 250 erreicht wird, dann nochmals, wenn der Grenzwert von 300 überschritten wird
- Akustischer Alarm, wenn der pO_2-Wert den voreingestellten Wert überschreitet (Alarm pO_2 hoch)

⚠ ***WARNUNG:*** *WENN DER OLF-WERT (SAUERSTOFFGRENZBEREICH) DIE MAXIMALGRENZE ERREICHT, MUSS SOFORT DIE SAUERSTOFFBELASTUNG REDUZIERT WERDEN! Falls Sie nach einer CNS%/OTU-Warnung die Sauerstoffbelastung nicht verringern, besteht die akute Gefahr einer Sauerstoffvergiftung, die zu körperlichen Schäden, auch mit Todesfolge, führen kann.*

3.10. Dekompressionstauchgänge

Wenn Sie beim Dekompressionstauchen (Deko) den Grenzwert für die Nullzeit überschritten haben, stellt der Suunto D5 die für den Aufstieg benötigten Dekompressionsdaten bereit. Die Aufstiegsdaten werden immer mit zwei Werten angegeben:

- **Dekostufe**: Tiefenwert, den Sie nicht überschreiten dürfen.
- **Aufstiegszeit**: Optimale Aufstiegszeit bis zum Auftauchen in Minuten mit den angegebenen Gasen.

⚠ ***WARNUNG:*** *TAUCHEN SIE KEINESFALLS OBERHALB EINER EINZUHALTENDEN DEKOMPRESSIONSSTUFE! Sie müssen während der Dekompression unterhalb der Dekostufe bleiben. Um dies sicher gewährleisten zu können, sollten Sie die Dekompression etwas unterhalb der Dekostufe ausführen.*

⚠ ***WARNUNG:*** *Wenn Sie mit mehreren Gasen tauchen, denken Sie daran, dass die Aufstiegszeit auf Grundlage der Annahme berechnet wird, dass Sie alle Gase im Menü „Gase“ verwenden. Prüfen Sie vor dem Tauchen stets, dass nur die Gase eingestellt sind, die für den jeweiligen geplanten Tauchgang vorgesehen sind. Löschen Sie Gase, die für diesen Tauchgang nicht verfügbar sind.*

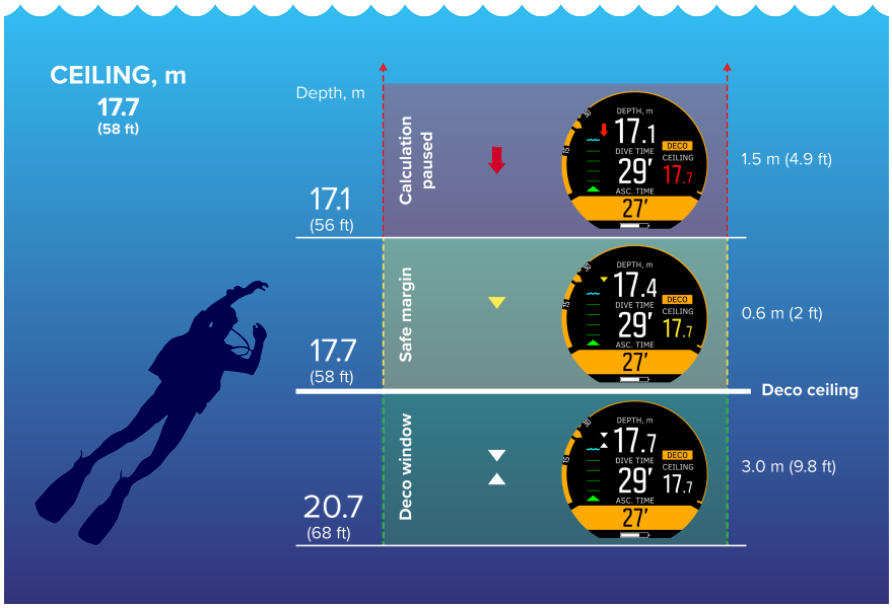
Bei einem Dekompressionstauchgang gibt es bis zu drei Arten von Stopps:

- **Sicherheitsstopp**: Dies ist ein 3-minütiger Stopp, der für jeden Tauchgang mit mindestens 10 m (19,7 ft) Tiefe empfohlen wird.
- **Tiefenstopp**: Dies ist ein empfohlener Stopp, wenn Sie tiefer als 20 m (65,6 ft) tauchen.
- **Dekompressionsstopp**: Dies ist ein obligatorischer Stopp beim Dekompressionstauchen, der Ihrer Sicherheit dient und der Dekompressionskrankheit vorbeugt.

Unter **Taucheinstellungen** » **Parameter** können Sie

- Tiefenstopps ein- und ausschalten (Standard ist ein)
- die Zeit für Sicherheitsstopps auf 3, 4 oder 5 Minuten festlegen (Standard ist 3 Minuten)
- den letzten Tiefenstopp auf 3,0 m oder 6,0 m festlegen (Standard ist 3,0 m)

Die nachstehende Abbildung zeigt einen Tauchgang mit Dekompression, in dem die Dekostufe bei 17,7 m (58 ft) liegt:



Von unten nach oben werden folgende Daten angezeigt:

1. Ein Dekompressionsfenster (*Deko-Fenster*), das die Distanz zwischen der Dekompressionsstufe (*Deko-Stufe*) plus 3,0 m (9,8 ft) und der Dekompressionsstufe darstellt. Das Dekompressionsfenster in diesem Beispiel liegt zwischen 20,7 m (68 ft) und 17,7 m (58 ft). Dies ist der Bereich, in dem die Dekompression stattfindet. Je näher Sie sich an der Dekostufe befinden, desto optimaler ist die Dekompressionszeit.

   Wenn Sie bis dicht an die Dekostufe aufsteigen und in den Bereich des Dekompressionsfensters gelangen, werden zwei Pfeile vor der Tiefenangabe angezeigt. Die nach oben und unten zeigenden weißen Pfeile bedeuten, dass Sie sich innerhalb des Deko-Fensters befinden.

2. Wenn Sie über die Dekostufe hinausgehend aufsteigen, gibt es noch einen sicheren Randbereich, der der Dekostufe minus 0,6 Meter (2 ft) entspricht. Dieser liegt in diesem Beispiel zwischen 17,7 m (58 ft) und 17,1 m (56 ft). In diesem sicheren Randbereich wird die Dekompressionsberechnung noch fortgeführt, jedoch wird Ihnen geraten, unter die Dekostufe abzusteigen. Dies wird dadurch angezeigt, dass sich die Nummer der Dekostufe gelb verfärbt und vor ihr ein abwärts gerichteter gelber Pfeil zu sehen ist.
3. Wenn Sie über den sicheren Randbereich hinausgehen, wird die Dekompressionsberechnung unterbrochen, bis Sie sich wieder unterhalb dieser Grenze befinden. Ein akustischer Alarm und ein abwärts gerichteter roter Pfeil vor der Angabe der Dekostufe zeigen an, dass die Dekompression nicht sicher ist.

   Wenn Sie den Alarm ignorieren und drei Minuten lang über dem sicheren Randbereich bleiben, blockiert Ihr Suunto D5 die Algorithmusberechnung und für diesen Tauchgang stehen keine Dekompressionsdaten mehr zur Verfügung. Siehe *3.2. Algorithmus-Sperre*.

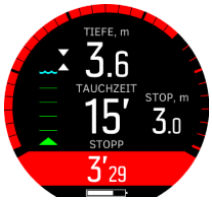
Beispiele für die Dekompressionsanzeige

Nachstehend ist die typische Anzeige eines Dekompressionstauchgangs mit Aufstiegszeit und erstem erforderlichen Tiefenstopp bei 20,3 m zu sehen:

Suunto D5 zeigt immer den Wert der Dekostufe des tiefsten dieser Stopps an. Tiefenstopp- und Sicherheitsstopp-Dekostufen befinden sich immer in konstanter Tiefe, wenn Sie sich bei dem Stopp befinden. Die Stoppzeit wird in Minuten und Sekunden nach unten gezählt.

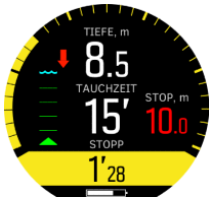
Im nachstehenden Display ist die Stopptiefe auf 9,0 m festgelegt und der Taucher befindet sich gerade bei 9,1 m. Die weißen Pfeile neben dem Tiefenwert zeigen an, dass sich der Taucher innerhalb des Stoppfensters befindet. 1' 28 wird im Wechselfenster in einem gelben Feld als Zeit für einen optionalen Stopp angezeigt:

Im nachstehenden Display ist die Stopptiefe auf 3,0 m festgelegt und der Taucher befindet sich bei 3,6 m. Die weißen Pfeile neben dem Tiefenwert zeigen an, dass sich der Taucher innerhalb des Stoppfensters befindet. 3' 29 wird im Wechselfenster in einem roten Feld als Zeit für einen obligatorischen Stopp angezeigt:



Das nächste Beispiel zeigt, dass der Taucher bei 2,4 m (die Stopptiefe liegt weiterhin bei 3,0 m) zwar immer noch innerhalb des Stoppfensters, jedoch über dem Grenzwert ist. Der gelbe Abwärtspfeil zeigt an, dass dem Taucher empfohlen wird, zur optimalen Tiefe abzusteigen. Die optimale Tiefe (Stopptiefe) von 3,0 m wird gelb angezeigt:

Die Stopptiefe ist jetzt auf 10,0 m festgelegt und der Taucher befindet sich bei 8,5 m. Der Taucher ist außerhalb des Stoppfensters und muss absteigen. Der rote Pfeil fordert den Taucher auf, tiefer zu tauchen und die Stopptiefe wird rot angezeigt:



HINWEIS: *Bei einer Überschreitung der Dekostufe, die länger als 3 Minuten dauert, wird der Dekompressionsalgorithmus gesperrt.*

Im nachstehenden Beispiel sehen Sie, was der Suunto D5 bei einem Tiefenstopp anzeigt:

Bei Dekompressionsstopps verringert sich die Tiefe der Dekostufe stetig wenn Sie sich in ihrer Nähe befinden. Dadurch wird eine kontinuierliche Dekompression bei optimaler Aufstiegszeit ermöglicht.

HINWEIS: *Es ist immer empfehlenswert, sich beim Aufsteigen knapp unter der Dekompressionsstufe aufzuhalten.*

Die Aufstiegszeit ist immer die Mindestzeit bis zum Erreichen der Oberfläche. Sie umfasst:

- Erforderliche Zeit für Tiefenstopps
- Zeit für den Aufstieg bei 10,0 m (32,8 ft) pro Minute
- Zeitbedarf für die Dekompression

WARNUNG: *Wenn Sie mit mehreren Gasen tauchen, denken Sie daran, dass die Aufstiegszeit auf Grundlage der Annahme berechnet wird, dass Sie alle Gase im Menü „Gase“ verwenden. Prüfen Sie vor dem Tauchen stets, dass nur die Gase eingestellt sind, die für den jeweiligen geplanten Tauchgang vorgesehen sind. Löschen Sie Gase, die für diesen Tauchgang nicht verfügbar sind.*

WARNUNG: *DIE TATSÄCHLICHE AUFSTIEGSZEIT KANN LÄNGER ALS DIE VOM TAUCHCOMPUTER ANGEZEIGTE ZEIT SEIN! Die Aufstiegszeit erhöht sich, wenn: (1) Sie in der Tiefe bleiben, (2) Sie langsamer als mit 10 m / 33 ft pro Minute aufsteigen, (3) Sie den Dekompressionsstopp in einer Tiefe unterhalb der Ceiling-Tiefe einlegen und/oder (4) Sie vergessen haben, die verwendete Gasmischung zu wechseln. Diese Faktoren erhöhen außerdem den Luftbedarf, welchen Sie zum Aufstieg benötigen.*

3.10.1. Tiefe letzter Stopp

Sie können die Tiefe des letzten Stopps unter **Dive settings** (Taucheinstellungen) / **Parameters** (Parameter) / **Last stop depth** (Tiefe letzter Stopp) einstellen. Dazu stehen Ihnen zwei Optionen zur Verfügung: 3 und 6 m.

Standardmäßig ist die Tiefe für den letzten Stopp auf 3 m festgelegt. Dies ist die empfohlene Tiefe für den letzten Stopp.

HINWEIS: *Diese Einstellung hat keine Auswirkung auf die Tiefe der Deko-Stufe bei einem Tauchgang mit Dekompression. Die letzte Deko-Stufe befindet sich immer bei 3 m Tiefe.*

3.11. Geräteinfo

Informationen über Ihren Suunto D5 finden Sie auf Ihrem Gerät. Zu diesen Informationen gehören Gerätename, Seriennummer, Gerätehistorie, Soft- und Hardware-Versionen sowie Informationen zur funktechnischen Konformität. Siehe *4.1. So rufen Sie die Geräte-Info auf*.

3.12. Display

Standardmäßig ist die LED-Hintergrundbeleuchtung eingeschaltet.

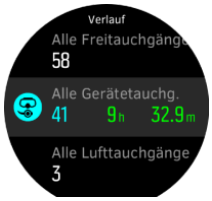
Bei ausreichendem Tageslicht können Sie die Batterielaufzeit deutlich verlängern, indem Sie die Helligkeit absenken. Das Display ist immer noch leicht ablesbar.

Informationen zum Einstellen der Display-Helligkeit siehe *4.2. So ändern Sie die Display-Helligkeit*.

3.13. Tauchhistorie

Die Tauchhistorie ist eine Zusammenfassung aller Tauchgänge mit Ihrem Suunto D5. Die Historie ist je nach den für die Tauchgänge verwendeten Tauchmodi aufgegliedert. Alle Zusammenfassungen nach Tauchart schließen die Anzahl der Tauchgänge, Tauchstunden insgesamt und die Maximaltiefe aller Tauchgänge in diesem Tauchmodus ein.

Öffnen Sie die Historie unter **Allgemein** » **Über den D5**:



HINWEIS: *Falls nicht alle zur Historie verfügbaren Daten auf dem Display angezeigt werden können, können Sie mit der oberen und unteren Taste durch die weiteren Daten scrollen.*

3.14. Tauchmodi

Standardmäßig hat der Suunto D5 drei Tauchmodi: Luft/Nitrox, Frei und Gauge (Bottom-Timer). Wählen Sie unter **Taucheinstellungen** »**Modus** den passenden Modus für Ihren Tauchgang. Wenn Sie **Aus** wählen, kann Ihr Suunto D5 als normale Uhr verwendet werden. In diesem Fall sind alle Tauchfunktionalitäten ausgeschaltet.

3.14.1. Luft- / Nitroxmodus

Der Luftmodus dient zum Tauchen mit normaler Luft.

Der Nitroxmodus wird bei Tauchgängen mit sauerstoffangereicherten Gasgemischen verwendet.

Beim Tauchen mit Nitrox können Sie die Grundzeiten verlängern oder das Risiko der Dekompressionskrankheit reduzieren. Generell wird jedoch bei einer Änderung des Gasgemisches oder Erhöhung der Tauchtiefe der Sauerstoffpartialdruck erhöht. Suunto D5 liefert Ihnen alle Daten zur Anpassung Ihres Tauchgangs, damit Sie innerhalb der sicheren Grenzen bleiben.

Im Nitroxmodus müssen sowohl der prozentuale Sauerstoffanteil in Ihrer Flasche als auch der Grenzwert des Sauerstoffpartialdrucks in den Suunto D5 eingegeben werden.

Dadurch wird gewährleistet, dass die Stickstoff- und Sauerstoffberechnungen korrekt sind und die maximale Betriebstiefe (MOD) auf Basis der von Ihnen eingegebenen Werte korrekt ist.

Der Standardwert für den prozentualen Sauerstoffanteil (O_2%) liegt bei 21 % (Luft) und für den Sauerstoffpartialdruck (PO_2) bei 1,6 bar (20 psi).

Im Luft-/Nitroxmodus gibt es vier Ansichten:

- Nullzeit – Der Bogen zeigt die Nullzeit an.

- Kompass

- Flaschendruck – Weitere Informationen zu den Anzeigen im Display finden Sie unter *3.29. Flaschendruck*.

- Timer (sichtbar nach der Personalisierung mit DM5 – Die grüne, nach oben gehenden Dreiecke zeigen je eine Sekunde an.)

3.14.1.1. Multigas-Tauchen

Suunto D5 ermöglicht während eines Tauchgangs den Gaswechsel zwischen den im Menü **Gase** festgelegten Gasen. Beim Aufstieg wird Ihnen Gaswechsel immer dann angezeigt, wenn ein besseres Gas verfügbar ist.

Beispielsweise stehen Ihnen bei einem Tauchgang zu 40 m (3.998,98 cm) folgende Gase zur Verfügung:

- Nitrox 26 % (1,4 ppO_2) (für Grund)
- Nitrox 50 % (1,6 ppO_2) (Dekompressionsgas)
- Nitrox 99% (1,6 ppO_2) (Dekompressionsgas)

Während des Aufstiegs werden Sie bei 22 m (2.194,56 cm) und 6 m (19,7 ft), je nach maximaler Betriebstiefe (MOD) des Gases zum Gaswechsel aufgefordert.

Eine Popup-Nachricht, wie nachstehend abgebildet, zeigt an, wenn Sie das Gas wechseln sollten:

HINWEIS: *Wenn der Suunto D5 erkennt, dass ein besseres Gas in der Gasliste zur Verfügung steht, werden Sie mit einer Pop-up-Meldung zum Gaswechsel aufgefordert.*

WARNUNG: *Denken Sie beim Tauchen mit mehreren Gasen daran, dass der Aufstieg auf Grundlage der Annahme berechnet wird, dass Sie alle Gase im Menü* ***Gase*** *verwenden. Prüfen Sie vor dem Tauchen stets, dass nur die Gase eingestellt sind, die für den jeweiligen Tauchgang vorgesehen sind. Löschen Sie Gase, die während des Tauchgangs nicht verfügbar sind.*

HINWEIS: *Standardmäßig enthält die Gasliste im Tauchmodus „Luft / Nitrox“ nur ein Gas. In diesem Modus können Sie im Menü* ***Gase*** *keine weiteren Gase hinzufügen. Sie können es aktivieren, indem Sie Multigas-Tauchen im Menü einschalten. Siehe auch 4.7. So personalisieren Sie Tauchmodi mit DM5.*

Wenn Sie weitere Gase hinzufügen möchten, müssen Sie Multigas-Tauchen aktivieren. Stellen Sie dazu **Mehrere Gase** unter **Taucheinstellungen** » **Modus** » **Parameter** auf „Ein“. Ihr Suunto D5 wird zum Übernehmen der Änderungen neu gestartet. Wenn mehrere Gase aktiviert sind, können Sie insgesamt drei Gase hinzufügen.

Mit Suunto DM5 können Sie weitere Tauchmodi erstellen. Siehe *4.7. So personalisieren Sie Tauchmodi mit DM5*.

3.14.1.2. Ändern von Gasen während eines Tauchgangs.

Sie sollten Gase nur im Notfall modifizieren. Wenn ein Taucher beispielsweise durch ein unvorhersehbares Ereignis ein Gasgemisch verloren hat. In diesem Fall kann der Taucher die Gase an die Situation anpassen, indem er das Gasgemisch aus der Gasliste des Suunto D5 löscht. Dies ermöglicht dem Taucher den Tauchgang fortzusetzen und vom Tauchcomputer korrekte Dekompressionsdaten zu erhalten.

Ein anderer Fall könnte sein, dass einem Taucher, aus welchem Grund auch immer, die Gasreserven ausgehen und er das Gasgemisch des Tauchpartners verwenden muss. In diesem Fall kann der Suunto D5 an die Situation angepasst werden, indem das neue Gasgemisch der Liste hinzugefügt wird. Der Suunto D5 berechnet die Dekompression neu und zeigt dem Taucher korrekte Daten an.

HINWEIS: *Diese Funktion ist standardmäßig nicht aktiv und muss aktiviert werden, und erstellt während des Tauchgangs einen zusätzlichen Schritt im Gasmenü. Sie ist nur verfügbar, wenn mehrere Gase für den Tauchmodus ausgewählt wurden.*

Um die Modifizierung von Gasen zu aktivieren, schalten Sie die Funktion im Einstellungsmenü unter **Taucheinstellungen** / **Parameter** / **Gase ändern** ein.

Sie können dann in einem Tauchgang mit mehreren Gasen neue Gase hinzufügen, oder auch ein Gas aus der Gasliste entfernen.

3.14.2. Gauge-Modus (Messmodus)

Im **Gauge-Modus** können Sie Ihren Suunto D5 als Bottom-Timer verwenden.

Der Timer in der Mitte des Displays zeigt die Tauchzeit in Minuten und Sekunden an und wird mit dem Beginn des Tauchgangs aktiviert.

HINWEIS: *Der Gauge-Modus ist nur ein Bottom-Timer und enthält somit keine Daten oder Berechnungen für die Dekompression.*

Im Gauge-Modus gibt es drei Ansichten:

- Timer

- Kompass

- Flaschendruck – Weitere Informationen zu den Anzeigen im Display finden Sie unter *3.29. Flaschendruck*.

- ***HINWEIS:*** *Nach dem Tauchen im Gauge-Modus ist die Dekompressionsberechnung 48 Stunden lang gesperrt. Falls Sie in diesem Zeitraum erneut tauchen, steht keine Dekompressionsberechnung zur Verfügung und in den Feldern für die Dekompressionsdaten wird* ***Gesperrt*** *angezeigt.*

3.14.3. Freitauchmodus

Im Modus **Freitauchen** kann der Suunto D5 als Instrument zum Freitauchen verwendet werden.

Den Freitauchmodus können Sie unter **Hauptmenü** » **Taucheinstellungen** aktivieren. Suunto D5 wird zum Aktivieren des geänderten Modus neu gestartet. Wenn der Freitauchmodus aktiviert ist, werden die Daten im Display weiß angezeigt. Die Tiefe wird in der von Ihnen eingestellten Einheit angegeben (siehe *4.3. So stellen Sie die Sprache und Einheiten ein*). Die Tauchzeit wird in der Mitte des Displays in Minuten und Sekunden angegeben. Die Temperaturdaten werden unten im Display angezeigt. Mit der unteren Taste können Sie das Fenster unten im Display wechseln.

Das Freitauchen beginnt bei 1,2 m (4 ft) mit Wasserkontakt und bei 3,0 m (9,8 ft) ohne Wasserkontakt, und endet bei einer Tiefe von unter 0,9 m (3 ft) mit Wasserkontakt und bei 3,0 m (9,8 ft) ohne Wasserkontakt. Weitere Informationen zum Wasserkontaktsensor finden Sie unter *3.31. Wasserkontakte*.

Der Modus „Freitauchen“ verfügt standardmäßig über drei Ansichten:

- Zeit
- Tiefe
- Kompass
- Timer (nur nach Personalisierung verfügbar)

Mit der Mitteltaste können Sie zwischen den Ansichten wechseln.

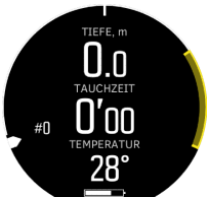
Zeit

Vor dem Tauchen:

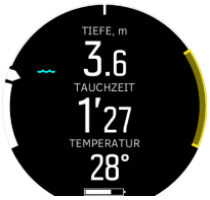
Während des Tauchens:

Tiefe

Vor dem Tauchen:



Während des Tauchens:



Ist die Standardansicht. Der weiße Pfeil im Bogen links bewegt sich der Tiefe entsprechend. Der gelbe Bogen zeigt die Tiefe zwischen der max. Tiefe (definiert durch die Tiefenmeldung 5) und der nächsttieferen, aktiven Tiefenmeldung an.

Kompass

Vor dem Tauchen:

Während des Tauchens:

Timer

Diese Ansicht steht nur nach der Personalisierung zur Verfügung.

Vor dem Tauchen:

Während des Tauchens:

An der Oberfläche nach dem Freitauchen

Wenn Sie nach dem Freitauchen an der Oberfläche sind, wechselt die Farbe der angezeigten Daten auf Grün. Sie können Ihre letzte Tiefe, die Dauer Ihres letzten Tauchgangs und die Anzahl der absolvierten Tauchgänge (weiße Zahl mit einem Hashtag) sehen.

Oberflächeninfo

In der **Timer**-Ansicht werden die Minuten und Sekunden des Zeitraums für das Oberflächenintervall in einem grünen Feld unten am Display bis zu dem Wert gezählt, den Sie unter **Hauptmenü** » **Taucheinstellungen** » **BENACHRICHTIGUNGEN** » **Oberflächeninfo** festgelegt haben.

Wenn **Oberflächeninfo** ausgeschaltet ist, läuft der Zähler für das Oberflächenintervall 4 Stunden lang. Anschließend bzw. nachdem der zuvor eingestellte Zeitraum für das Oberflächenintervall abgelaufen ist, erlischt der Zähler am Display. Auf Ihrem Suunto D5 werden folgende Daten angezeigt:

Unter dem Oberflächenzeit-Symbol wird die an der Oberfläche verbrachte Zeit in Stunden und Minuten weiß angezeigt.

Informationen zum Einrichten der Tiefenmeldungen siehe *4.10. So stellen Sie die Tiefenmeldungen ein (nur Freitauchen)*.

3.14.3.1. Oberflächenzeit

Beim Freitauchen können Sie den Oberflächen-Timer als Hilfestellung bei Ihrer Vorbereitung auf den nächsten Tauchgang verwenden. Suunto D5 startet den Zähler wenn Sie 0,9 m (2,9 ft) erreicht haben.

3.15. Tauchplaner

Mit dem Tauchplaner des Suunto D5 können Sie Ihren nächsten Tauchgang schnell planen. Im Planer werden Ihnen die verfügbaren Null- und Gaszeiten für Ihren Tauchgang auf Basis der eingestellten Tiefe, der Flaschengröße und des Gasverbrauchs angezeigt.

Mit dem Tauchplaner können Sie auch Tauchserien planen, in denen die Reststickstoffbelastung aus früheren Tauchgängen entsprechend der von Ihnen eingegebenen Oberflächenzeit berücksichtigt wird.

HINWEIS: *Um korrekte Gasberechnungen zu erreichen, ist es wichtig, die Flaschengröße, den Tankdruck und den persönlichen Gasverbrauch anzupassen.*

Einzelheiten zum Planen Ihrer Tauchgänge finden Sie unter *4.8. So planen Sie einen Tauchgang mit den Tauchplaner*.

3.16. Gasverbrauch

Der Gasverbrauch bezieht sich auf Ihren Gasverbrauch in Echtzeit während eines Tauchgangs. Oder anders ausgedrückt, es ist die Menge Gas, die ein Taucher in einer Minute an der Oberfläche verbrauchen würde. Sie wird allgemein als Ihr Atemminutenvolumen, oder AMV-Wert bezeichnet.

Der Gasverbrauch wird in Litern je Minute gemessen (Kubikfuß je Minute). Dieses Feld ist optional und muss Ihren benutzerdefinierten Ansichten der Tauchmodi in DM5 hinzugefügt werden.

Informationen zum Aktivieren der Gasverbrauchsmessung siehe *4.9. So aktivieren Sie die Messung des Gasverbrauchs*.

3.17. Gasgemische

Wenn die Tauchmodi Luft / Nitrox gewählt wurden, müssen Sie die Gase definieren, damit der Dekompressionsalgorithmus korrekt funktioniert. Definieren Sie die Gase unter **Gase**. Im Modus „Luft / Nitrox“ können Sie den prozentualen O_2-Anteil und den PO_2-Wert ändern.

HINWEIS: *Wenn Sie Ihr Gas analysiert haben, sollten Sie das Ergebnis bei der Eingabe in den Suunto D5 abrunden. Zum Beispiel sollten Sie 31,8 % Sauerstoff als 31 % eingegeben. Dadurch werden die Dekompressionsberechnungen sicherer.*

⚠ ***WARNUNG:*** *DER SAUERSTOFFANTEIL KANN NUR ALS GANZE ZAHL IN DEN TAUCHCOMPUTER EINGEGEBEN WERDEN. RUNDEN SIE EINEN IN KOMMASTELLEN ANGEGEBENEN SAUERSTOFFANTEIL KEINESFALLS AUF! Aufrunden würde zu einer Unterbewertung des Stickstoffanteils führen und die Dekompressionsberechnungen beeinflussen.*

HINWEIS: *Sie können anpassen, was im Menü* ***Gase*** *angezeigt wird. Siehe 3.8. Personalisieren mit Suunto DM5.*

3.18. Gaszeit

Die Gaszeit bezieht sich auf die verbleibende Luft (Gas) mit dem aktuellen Gasgemisch und wird in Minuten gemessen. Die Zeit wird anhand des Flaschendrucks und Ihrer aktuellen Atemfrequenz berechnet.

Die Gaszeit hängt auch im hohen Maße von Ihrer aktuellen Tiefe ab. Wenn beispielsweise alle andere Faktoren gleich bleiben, einschließlich Atemfrequenz, Flaschendruck und Flaschengröße, wird die Gaszeit durch die Tiefe wie folgt beeinflusst:

- Bei 10 m (33 ft, Umgebungsdruck 2 bar) verbleibt eine Gaszeit von 40 Minuten
- Bei 30 m (99 ft, Umgebungsdruck 4 bar) verbleibt eine Gaszeit von 20 Minuten
- Bei 70 m (230 ft, Umgebungsdruck 8 bar) verbleibt eine Gaszeit von 10 Minuten

Die Gaszeit wird unten in den Tauchmodus-Displays angezeigt. Wenn Sie keinen Suunto Tank POD verbunden haben, zeigt das Feld Gaszeit „k.A.“ an. Wenn Sie einen POD verbunden haben, jedoch keine Daten empfangen werden, zeigt das Feld – an. Dies kann vorkommen, wenn der POD nicht in Reichweite, das Flaschenventil geschlossen, oder der Batteriestand des PODs niedrig ist.

HINWEIS: *Um korrekte Gasberechnungen zu erzielen, ist es wichtig, die Flaschengröße, den Flaschendruck und den persönlichen Gasverbrauch anzupassen.*

3.19. Standby und Tiefschlaf

Standby und Tiefschlaf sind Funktionen, die für die Verlängerung der Batterielaufzeit konzipiert wurden.

Standby

Jedes Mal, wenn Sie eine Taste Ihres Suunto D5 drücken, geht er in den Aktivmodus, die Hintergrundbeleuchtung wird aktiviert (sofern eingeschaltet) und die Sekunden werden auf dem Ziffernblatt angezeigt (rotes, laufendes Rechteck). Nach 2 Minuten geht das Gerät in den Standby-Modus über, zum Stromsparen werden die Anzahl der Farben reduziert und bewegliche Elemente abgeschaltet.

Tiefschlaf

Tiefschlaf ist eine Funktion zur Verlängerung der Batterielaufzeit, wenn der Suunto D5 über einen bestimmten Zeitraum nicht verwendet wurde. Der Tiefschlaf wird aktiviert, wenn ein Tag vergangen ist, seit:

- eine Taste gedrückt wurde;
- die Tauchberechnung beendet wurde.

Suunto D5 Der Tauchcomputer wacht auf, wenn er an einen PC bzw. ein Ladegerät angeschlossen oder eine Taste gedrückt wird oder er unter Wasser ist.

Wenn Ihr Suunto D5 nicht verwendet wird, geht er vom aktiven Modus in Standby und letztendlich in Tiefschlaf über.

Zum Aufwecken Ihres Suunto D5 drücken Sie eine beliebige Taste, schließen ihn an einen Computer bzw. ein Ladegerät an, oder aktivieren den Wasserkontakt durch Eintauchen des Geräts in Wasser.

HINWEIS: *Wenn die Batterie Ihres Suunto D5 leer wird während er im Tiefschlaf ist, können Sie das Gerät nur durch Anschließen mit einem 5-V-USB-Kabel an ein Ladegerät oder einen Computer wecken.*

3.20. Sprache und Einheitensystem

Sie können die Sprache und das Einheitensystem des Geräts jederzeit ändern. Suunto D5 wird sofort aktualisiert um die Änderungen zu übernehmen.

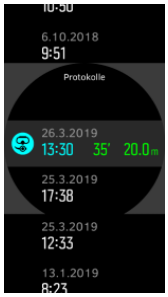
Informationen zum Einstellen dieser Werte siehe *4.3. So stellen Sie die Sprache und Einheiten ein*.

3.21. Logbuch

Die Tauch-Logbücher finden Sie unter **Protokolle**. Standardmäßig werden Sie nach Datum und Zeit aufgelistet. In jedem Listeneintrag sind die maximale Tiefe und Tauchzeit des Protokolls enthalten.

Einzelheiten der Tauchprotokolle und Profile können Sie durch Scrollen mit der oberen oder unteren Taste durch das Protokoll ansehen und mit der Mitteltaste auswählen.

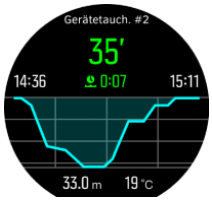
Jedes Tauchprotokoll enthält Datenproben, die in festgelegten 10-Sekunden-Intervallen erfasst werden. Das Speicherintervall für das Freitauchen beträgt 1 Sekunde.



Laden Sie die Tauchgänge für detailliertere Protokollanalysen in Suunto DM5 (siehe *3.27. Suunto DM5*) und in die Suunto App (*3.26. Suunto App*) hoch.

In der nachstehenden Abbildung sehen Sie die Daten für:

- Start- und Stoppzeiten (14:36, 15:11)
- Tiefenprofil
- Oberflächenzeit (0:07)
- Max. Tiefe und Temperatur in der max. Tiefe (33,0 m, 19 °C)



Im nachfolgenden Beispiel werden im Info-Display des Logbuchs folgende Daten zu Ihrem Nitrox-Tauchgang angezeigt:

Wenn der Speicherplatz des Logbuchs voll ist, werden die ältesten Tauchgänge gelöscht, um Platz für neue zu schaffen.

HINWEIS: *Wenn Sie sich an der Oberfläche befinden und innerhalb von fünf Minuten erneut tauchen, zählt der Suunto D5 dies als einen Tauchgang.*

3.22. Persönliche Anpassungen

Der Suunto Fused™ RGBM 2 Algorithmus bietet 5 optionale persönliche Einstellungen (+2, +1, 0, -1, -2). Diese Optionen beziehen sich auf Dekompressionsmodelle, die von konservativ (+2 und +1) bis aggressiv (-2, -1, 0) eingestellt werden können. Generell bedeutet konservativ mehr Sicherheit. In der Praxis bedeutet dies, dass der Aufenthalt in der Tiefe durch die vorgeschriebene Dekompression verkürzt wird (kurze Nullzeit).

Konservativ bedeutet auch, dass sich die Zeit verlängert, die der Taucher für die Dekompression aufbringen muss. Für Sporttaucher bedeutet ein konservatives Modell weniger Zeit unter Wasser, um eine erforderliche Dekompression zu vermeiden Beim technischen Tauchen bedeutet konservativ jedoch mehr Zeit unter Wasser aufgrund der erforderlichen, längeren Dekompression während des Aufstiegs.

Bei aggressiven Modellen erhöht sich andererseits das potentielle Gesundheitsrisiko eines Tauchgangs. Ein aggressives Modell erlaubt Sporttauchern mehr Zeit in der Tiefe, kann jedoch das Risiko der Dekompressionskrankheit (DCS) signifikant erhöhen.

In ihren Standardeinstellungen verwenden der Suunto Fused™ RGBM und der Fused™ RGBM 2 einen Kompromiss (0-Einstellung) zwischen konservativ und aggressiv. In den persönlichen Einstellungen können Sie stufenweise zwischen konservativeren oder aggressiveren Berechnungen wählen.

Es gibt verschiedene Risikofaktoren, wie Ihr persönlicher Gesundheitszustand und Ihr Verhalten, die Ihre Anfälligkeit für DCS beeinflussen können. Diese Risikofaktoren sind von Taucher zu Taucher, aber auch von Tag zu Tag verschieden.

Zu den persönlichen Faktoren, die ein erhöhtes DCS-Risiko mit sich bringen, gehören:

- Unterkühlung durch niedrige Temperaturen – Wassertemperatur unter 20 °C (68 °F)
- Unterdurchschnittliches Fitnessniveau
- Alter, vor allem bei Tauchern über 50
- Erschöpfung (durch Übertrainieren, Schlafmangel, anstrengende Reise)
- Flüssigkeitsmangel (wirkt sich auf die Blutzirkulation aus und kann das Entgasen verlangsamen)
- Stress
- eng anliegende Ausrüstung (kann das Entgasen verlangsamen)
- Übergewicht (ein BMI, der als fettleibig gilt)
- Offenes Foramen ovale (PFO)
- Sport vor oder nach dem Tauchgang
- Anstrengende Tätigkeiten während eines Tauchgangs (erhöht den Blutfluss und führt dem Gewebe mehr Gas zu)

⚠ ***WARNUNG:*** *WÄHLEN SIE IHRE KORREKTEN PERSÖNLICHEN EINSTELLUNGEN! Wenn zu befürchten ist, dass Risikofaktoren für die Steigerung der Wahrscheinlichkeit einer Dekompressionskrankheit bestehen, wird empfohlen, diese Option für konservativere Berechnungen zu nutzen. Die Wahl der falschen persönlichen Einstellungen führt zur Anzeige falscher Tauchgangs- und Planungsdaten.*

Mit der fünfstufigen persönlichen Einstellung kann der Algorithmus-Konservatismus so eingestellt werden, dass er zu Ihrer DCS-Anfälligkeit passt. Sie können die Einstellungen unter **Taucheinstellungen** » **Parameter** » **Persönlich** ändern.

Persönliches Niveau	Erklärung
Aggressiver (-2)	Ideale Bedingungen, exzellente körperliche Fitness, langjährige Erfahrung und zahlreiche Tauchgänge in jüngster Zeit.
Aggressiv (-1)	Ideale Bedingungen, gute körperliche Fitness, viel Erfahrung im Tauchen in jüngster Zeit.
Standard (0)	Idealbedingungen (Standardwert)
Konservativ (+1)	Einige Risikofaktoren oder körperliche Beschwerden bestehen.
Konservativer (+2)	Mehrere Risikofaktoren oder körperliche Beschwerden bestehen.

⚠ ***WARNUNG:*** *Die persönlichen Einstellungen 0, -1 und -2 sind in Bezug auf Dekompressionserkrankung oder Verletzungen, auch mit Todesfolge, mit einem hohen Risiko verbunden.*

3.23. Sauerstoffberechnungen

Während eines Tauchgangs berechnet der Suunto D5 den Sauerstoffpartialdruck (PO_2), die Sauerstofftoxizität (ZNS%) und die pulmonale Sauerstoffvergiftung, die mit OTU (Sauerstofftoxizität in Einheiten) nachverfolgt wird. Die Sauerstoffberechnungen werden auf Grundlage der aktuell angenommenen Tabellen und Richtlinien über Expositionszeitgrenzwerte vorgenommen.

Im Luft/Nitrox-Modus werden ZNS%- und OTU-Werte standardmäßig nicht angezeigt, bis sie 80 % ihrer empfohlenen Grenzwerte erreichen. Wenn einer der Werte 80 % erreicht, benachrichtigt der Suunto D5 Sie, und der Wert bleibt in der Ansicht stehen.

HINWEIS: *Sie können die Ansichten so anpassen, dass ZNS% und OTU immer angezeigt werden. Siehe 4.7. So personalisieren Sie Tauchmodi mit DM5. Siehe auch Suunto Support für Fragen und Antworten zu DM5 unter https://www.suunto.com/Support/software-support/dm5/dm5-faq/*

3.24. Sicherheitsstopps und Tiefenstopps

Sicherheitsstopps

Bei jedem Tauchgang unter 10 m (999,74 cm) wird ein Sicherheitsstopp von 3 (drei) Minuten empfohlen.

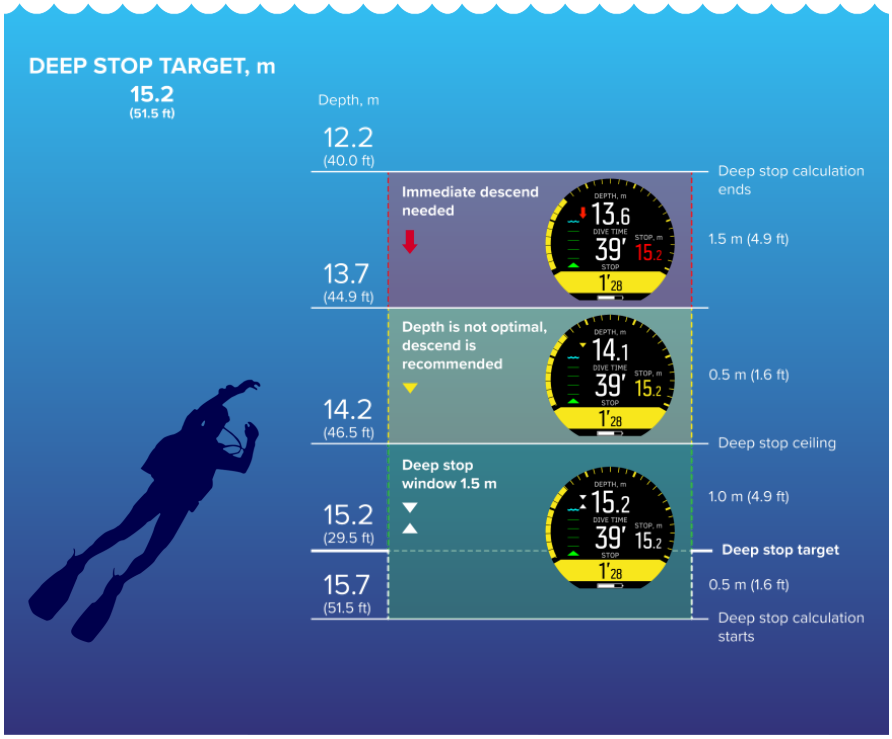
Die Dauer des Sicherheitsstopps wird berechnet, wenn Sie sich zwischen 2,4m und 6 m (7,9 ft und 19,7 ft) befinden. Dies wird durch nach oben bzw. unten zeigende Pfeile links des Wertes für den Tiefenstopp angezeigt. Die Dauer des Sicherheitsstopps wird in Minuten und Sekunden angezeigt. Die Zeit kann länger als 3 (drei) Minuten sein, wenn Sie während des Tauchgangs zu schnell aufsteigen. Sicherheitsstopps können auf 3 (drei), 4 (vier), oder 5 (fünf) Minuten festgelegt werden.

Tiefenstopps

Tiefenstopps werden erst aktiviert, wenn Sie tiefer als 20 m (65,6 ft) tauchen. Beim Aufstieg werden Tiefenstopps aktiviert, wenn Sie bis zur Hälfte Ihrer maximalen Tiefe aufgestiegen sind. Tiefenstopps werden wie Sicherheitsstopps angezeigt. Sie befinden sich im Tiefenstoppbereich, wenn vor der Tiefe des Tiefenstopps nach oben bzw. unten zeigende Pfeilen angezeigt werden und die Tiefenstoppzeit läuft. Das Tiefenstoppfenster beträgt +/- 1,5 m (4,9 ft). Die Berechnung beginnt bei der Tiefenstopp-Zieltiefe plus 0,5 m (1,6 ft). Die Berechnung endet in einer Entfernung von -3 m (-9,8 ft) zur Tiefe des Tiefenstopps.

Beim Aufstieg kann mehr als ein Tiefenstopp eingelegt werden. Wenn Sie beispielsweise 42 m (137,8 ft) tauchen, wird der erste Tiefenstopp bei 21 m (68,9 ft) und der zweite bei 10,5 m (34,4 ft) ausgelöst. Der zweite Tiefenstopp dauert 2 Minuten.

Im folgenden Beispiel geht der Taucher bis auf eine maximale Tiefe von 30,4 m (99,7 ft) und hat einen Tiefenstopp bei 15,2 m (49,8 ft):



Unter 20,0 m (65,6 ft) wird der Tiefenstopp aktiviert. In diesem Fall muss der Taucher beim Aufstieg einen Tiefenstopp bei der Hälfte der maximalen Tiefe, also bei 15,2 m (49,8 ft) einlegen.

Bei einem Tiefenstopp in 15,2 m (49,8 ft) Tiefe beginnt die Berechnung bei 15,7 m (51,5 ft) und endet bei 12,2 m (40,0 ft). Das Tiefenstoppfenster beträgt +/- 1,5 m (4,9 ft), und wenn der Taucher in diesen Bereich kommt, wird dies im Display durch zwei weiße Pfeile angezeigt, die zueinander weisen.

Wenn der Taucher über die Dekostufe des Tiefenstoppbereichs hinaus aufgestiegen ist – in diesem Fall bis 14,2 m (46,5 ft) – signalisiert ein nach unten zeigender gelber Pfeil, dass die Tiefe nicht optimal ist und ein Absteigen empfohlen wird. Auch die Zieltiefe des Tiefenstopps wird jetzt als gelbe Zahl angezeigt.

Sollte der Taucher weiterhin aufsteigen, wird er nach 0,5 m (1,6 ft) durch einen nach unten zeigenden roten Pfeil und einen Alarm aufgefordert sofort abzusteigen. Die Tiefenstoppberechnung geht über weitere 1,5 m (4,9 ft) und wird danach gestoppt. Im obigen Beispiel stoppt sie bei 12,2 m (40,0 ft).

3.25. Speicherintervall

Suunto D5 speichert alle Logbucheinträge, außer im Freitauchmodus, in einem festen Speicherintervall von 10 Sekunden. Im Freitauchmodus wird in Intervallen von 1 Sekunde gespeichert.

3.26. Suunto App

Mit der Suunto App können Sie Ihre Tauchprotokolle ganz einfach in die App übertragen, in der Sie Ihre Tauchabenteuer verfolgen und veröffentlichen können.

Zum Verbinden mit der Suunto App unter iOS:

1. Laden Sie die Suunto App aus dem iTunes App Store auf Ihr kompatibles Apple-Gerät herunter und installieren Sie sie. Die aktuellen Kompatibilitätsinformationen finden Sie in der App-Beschreibung.
2. Starten Sie die Suunto App und schalten Sie Bluetooth ein, wenn es noch nicht aktiviert ist. Lassen Sie die App im Vordergrund laufen.
3. Richten Sie Ihren Suunto D5 jetzt ein, falls Sie dies nicht schon getan haben (siehe *2. Erste Schritte*).
4. Tippen Sie auf das Einstellungssymbol in der oberen rechten Ecke und anschließend auf das Symbol „+“, um ein neues Gerät hinzuzufügen.
5. Tippen Sie in der Liste der gefundenen Geräte auf Ihren Tauchcomputer und geben Sie die auf dem Display Ihres Suunto D5 angezeigte PIN ein.

Zum Verbinden mit der Suunto App unter Android:

1. Laden Sie die Suunto App von Google Play auf Ihr kompatibles Android-Gerät herunter und installieren Sie diese. Die aktuellen Kompatibilitätsinformationen finden Sie in der App-Beschreibung.
2. Starten Sie die Suunto App und schalten Sie Bluetooth ein, wenn es noch nicht aktiviert ist. Lassen Sie die App im Vordergrund laufen.
3. Richten Sie Ihren Suunto D5 jetzt ein, falls Sie dies nicht schon getan haben (siehe *2. Erste Schritte*).
4. Auf Ihrem Android-Gerät öffnet sich ein Popup-Bildschirm. Wählen Sie [Verbinden] .
5. Geben Sie nun die im Display Ihres Tauchcomputers angezeigte PIN auf Ihrem Mobilgerät im Feld „Verbindungsanfrage“ ein und tippen Sie auf [OK] .

3.27. Suunto DM5

Das Suunto DM5-Softwareprogramm ermöglicht es Ihnen, all Ihre Tauch-Logbücher zu verfolgen und zu analysieren, und Ihre nächsten Tauchgänge zu planen. Mit DM5 können Sie Ihren Suunto D5 anpassen und die Geräte-Firmware aktualisieren. Laden Sie Suunto DM5 von *www.suunto.com/dm5* herunter.

HINWEIS: *Mono Framework ist notwendig, wenn DM5 auf einem Mac genutzt werden soll.*

3.27.1. Synchronisation von Logbüchern und Einstellungen

Um Logbücher und Einstellungen synchronisieren zu können, müssen Sie zunächst Suunto DM5 installieren (siehe *3.27. Suunto DM5*).

Um Logbücher von Ihrem Suunto D5 herunterzuladen und Einstellungen zu synchronisieren:

1. Starten Sie Suunto DM5.
2. Verbinden Sie Ihren Suunto D5 mithilfe des USB-Kabels mit dem Computer.
3. Warten Sie, bis die Übertragung abgeschlossen ist.

Neue Tauch-Logbücher erscheinen im DM5 **Dives** (Tauchgänge) Liste auf der linken Seite sortiert nach Datum und Zeit.

3.27.2. Updating firmware

Suunto DM5 is required to install new firmware for your Suunto D5. If a new firmware version is available, you are notified when connection is established between your Suunto D5 and DM5.

Before updating the firmware, make sure the USB is securely connected. The cable must not be unplugged until update process is completed.

Watch the video on *YouTube*.

To update firmware:

1. Select Suunto D5 from the devices list in DM5.
2. Synchronize if needed.
3. Click update and wait for the update process to complete. This may take up to 10 minutes.

3.28. Oberflächenzeit und Flugverbotszeit

Nach einem Tauchgang zeigt der Suunto D5 die Oberflächenzeit seit dem letzten Tauchgang und die Countdown-Zeit für eine empfohlene Flugverbotszeit an. Während der Flugverbotszeit sollten Fliegen und Reisen in größere Höhen vermieden werden.

Die Flugverbotszeit ist der Mindestzeitraum, den Sie nach einem Tauchgang an der Oberfläche verbringen sollten, bevor Sie in einem Flugzeug fliegen. Sie beträgt immer mindestens 12 Stunden und entspricht der Entsättigungszeit, wenn diese länger als 12 Stunden ist. Für Entsättigungszeiten unter 75 Minuten wird keine Flugverbotszeit angezeigt.

Nach dem Ende der von Ihrem Suunto D5 mit dem Suunto Fused™ RGBM 2 errechneten Flugverbotszeit können Sie in jedem Flugzeug mit Druckausgleich von 3.000 m fliegen.

Wenn eine Dekompression während eines Tauchgangs ausgelassen wurde, zeigt der Suunto D5 einen permanenten Fehlermodus an (siehe *3.2. Algorithmus-Sperre*) und die Flugverbotszeit beträgt immer 48 Stunden. Wenn der Tauchgang im Gauge-Modus (Bottom-Timer) durchgeführt wurde, beträgt die Flugverbotszeit gleichfalls 48 Stunden.

⚠ ***WARNUNG:*** *SIE SOLLTEN NICHT FLIEGEN, SOLANGE DAS GERÄT EINEN "NO-FLY" COUNTDOWN HERUNTERZÄHLT. AKTIVIEREN SIE DAS GERÄT VOR DEM FLIEGEN, UM DIE VERBLEIBENDE FLUGVERBOTSZEIT ÜBERPRÜFEN ZU KÖNNEN. Fliegen oder das Aufsuchen größerer Höhen innerhalb der Flugverbotszeit kann das Risiko einer Dekompressionserkrankung drastisch erhöhen. Beachten Sie die Empfehlungen des Divers Alert Network (DAN). Für das Fliegen nach dem Tauchen gibt es keine Regel, mit der eine Dekompressionserkrankung vollständig ausgeschlossen werden kann!*

3.29. Flaschendruck

Ihr Suunto D5 kann zur kabellosen Übertragung des Flaschendrucks für insgesamt drei Suunto Tank PODs verwendet werden.

Um einen Suunto Tank POD zu installieren und zu verbinden: *4.6. So installieren und verbinden Sie einen Suunto Tank POD*

In der Ansicht „Flaschendruck“ werden die nachfolgenden Fenster angezeigt.

Im folgendem Beispiel ist der Alarm für den Flaschendruck auf 100 bar eingestellt. Der Flaschendruck wird im Wechselfenster unten mit 75 bar angegeben und durch den blauen Pfeil im Bogen angezeigt. Bei eingeschaltetem Alarm für den Flaschendruck ist der Bogen zwischen 50 bar und dem von Ihnen definierten Wert (100 bar) gelb gefärbt.

Der aktuelle Flaschendruck wird im Wechselfenster standardmäßig in einem blauen Feld angezeigt. Dies wird ebenfalls mit einem blauen Pfeil im Bogen angezeigt. Der blaue Teil des Bogens zeigt den Bereich zwischen dem von Ihnen festgelegten Alarm für den Flaschendruck und dem tatsächlichen Flaschendruck an:

Wenn der Wert bei eingeschaltetem Alarm für den Flaschendruck zwischen dem von Ihnen festgelegten Wert und 50 bar liegt, wird der Flaschendruck im Wechselfenster in einem gelben Feld angegeben und der Bereich im Bogen wird gleichfalls in Gelb angezeigt.

Wenn der Flaschendruck unter 50 bar (im roten Bereich im Bogen) abgefallen ist, wird der tatsächliche Flaschendruckwert im Wechselfenster in einem roten Feld angezeigt und obligatorisch wird ein Alarm ausgelöst:

3.30. Timer

Suunto D5 verfügt über einen Timer, der an der Oberfläche und beim Tauchen für das Timing bestimmter Aktionen verwendet werden kann. Der Timer wird in der rechten unteren Ecke angezeigt und kann durch Scrollen eingestellt werden.

So verwenden Sie den Timer:

1. Drücken Sie während des Tauchens die obere Taste, um den Timer zu starten.

2. Zum Anhalten des Timers drücken Sie die obere Taste erneut.
3. Halten Sie obere Taste gedrückt, um den Timer auf die Werkseinstellungen zurückzusetzen.

Die Start- und Stoppzeiten des Timers werden im Tauchprotokoll gespeichert.

3.31. Wasserkontakte

Suunto D5 hat die Funktion Wasserkontakt, die erkennt, wenn das Gerät mit Wasser in Kontakt kommt Beim Untertauchen werden die Kontaktpole durch die Leitfähigkeit des Wassers verbunden.

Suunto D5 wechselt in den Tauchstatus sobald er Wasser erkannt hat. Ein Tauchgang startet

- bei eingeschaltetem Wasserkontakt in 1,2 m (4 ft) Tiefe und
- bei nicht eingeschaltetem Wasserkontakt in 3,0 m (9,8 ft) Tiefe

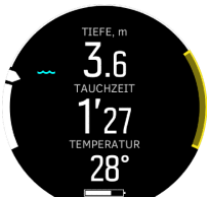
und endet

- mit eingeschaltetem Wasserkontakt beim Freitauchen in einer Tiefe von 0,9 m (2,9 ft) und beim Flaschentauchen in einer Tiefe von 1,2 m (3,9 ft), oder
- bei nicht eingeschaltetem Wasserkontakt in einer Tiefe geringer als 3,0 m (9.8 ft).

Wenn sich das Gerät unter Wasser befindet, wird links über der Aufstiegsanzeige ein Wellensymbol angezeigt. Eine Übersicht über die Symbole im Tauchdisplay finden Sie unter *2.2. Display – Modi, Ansichten und Status*.

Symbol Wasserkontakt:

Symbol Wasserkontakt im Modus **Freitauchen Tiefenansicht**:



⚠ ***ACHTUNG:*** *Die Anzeige eines Fragezeichens in einem gelben Quadrat bedeutet, dass das Gerät nicht normal funktioniert. Dies kann beispielsweise signalisieren, dass der Wasserkontakt nicht erwartungsgemäß funktioniert. Verwenden Sie ab sofort Ihr Back-up-Instrument, brechen Sie den Tauchgang ab und steigen Sie sicher zur Oberfläche auf. Rufen Sie den Suunto Kundendienst an und bringen Sie Ihren Computer zur Überprüfung in ein autorisiertes Suunto Servicezentrum.*

4. Verwenden

4.1. So rufen Sie die Geräte-Info auf

Zum Aufrufen der Suunto D5 Informationen:

1. Halten Sie die Mitteltaste gedrückt, um das Hauptmenü zu öffnen.
2. Scrollen Sie mit der oberen oder unteren Taste zu **Allgemein** und drücken Sie die Mitteltaste.
3. Drücken Sie die Mitteltaste, um **Über den D5** zu öffnen.
4. Scrollen Sie zu **D5 info** und bestätigen Sie durch Drücken.

5. Scrollen Sie mit der unteren Taste durch alle Informationen.
6. Um zurückzukehren und das Menü zu verlassen, halten Sie die Mitteltaste gedrückt.

4.2. So ändern Sie die Display-Helligkeit

Zum Ändern der Helligkeitsstufe:

1. Öffnen Sie **Allgemein** » **Geräteeinstellungen** » **Helligkeit**.
2. Sie können aus Standard, hoch, sehr hoch, niedrig oder sehr niedrig wählen.
3. Wenn Sie bei ausreichendem Tageslicht die Helligkeit absenken oder ausschalten, können Sie die Batterielaufzeit deutlich verlängern.

4.3. So stellen Sie die Sprache und Einheiten ein

Zum Ändern der Gerätesprache und des Einheitensystems:

1. Öffnen Sie **Hauptmenü** » **Allgemein** » **Geräteeinstellungen** » **Sprache** und wählen Sie die gewünschte Sprache aus.
2. Öffnen Sie **Hauptmenü** » **Allgemein** » **Geräteeinstellungen** » **Einheiten und Formate**.

3. Wählen Sie zwischen **Datumsformat**, **Einheiten** oder **Uhrzeit Format**.

4. Mit der oberen oder unteren Taste gelangen Sie zu den verfügbaren Formaten.

   HINWEIS: *Unter Einheiteneinstellungen können Sie metrische oder imperiale Einheiten als Grundeinstellung für alle Maßangaben festlegen.*
5. Wählen Sie zum Festlegen des Einheitensystems für bestimmte Messdaten die Option **Erweitert**. So können Sie zum Beispiel metrische Angaben für die Tiefenmessung und Imperial für den Flaschendruck verwenden.

4.4. So stellen Sie Zeit und Datum ein

Zum Ändern von Datum und Zeit:

1. Halten Sie die Mitteltaste gedrückt, um das Menü zu öffnen.
2. Gehen Sie zu **Allgemein** » **Geräteeinstellungen** » **Zeit & Datum**.
3. Scrollen Sie mit der oberen oder unteren Taste zu **Zeit einstellen** oder **Datum festlegen**.
4. Bestätigen Sie die Einstellung mit der Mitteltaste.
5. Passen Sie die Einstellung mit der unteren oder oberen Taste an.
6. Drücken Sie auf die Mitteltaste, um mit der nächsten Einstellung fortzufahren.
7. Wenn der letzte Wert festgelegt ist, speichern Sie die Einstellungen mit der Mitteltaste und kehren Sie zum Menü **Zeit & Datum** zurück.
8. Wenn Sie fertig sind, halten Sie die Mitteltaste zum Beenden gedrückt.

Änder der Zeit- und Datumsformate:

1. Halten Sie die Mitteltaste gedrückt, um das Menü zu öffnen.
2. Gehen Sie zu **Allgemein** » **Geräteeinstellungen** » **Einheiten und Formate**.
3. Scrollen Sie mit der oberen oder unteren Taste zu **Uhrzeit Format** oder **Datumsformat**.
4. Ändern Sie die Formate gemäß den obigen Schritten 5-8.

4.5. So stellen Sie den Wecker ein

Aktivieren Sie den Wecker unter**Hauptmenü** » **Wecker**:

1. Mit der oberen oder unteren Taste schalten Sie den Alarm ein oder aus.

2. Ändern Sie die Felder mit der Mitteltaste und stellen Sie die Stunden und Minuten mit der oberen oder unteren Taste ein.
3. Zum Beenden halten Sie die Mitteltaste gedrückt.

Im nachstehenden Beispiel ist der Alarm auf 07:15 Uhr eingestellt:

HINWEIS: *Der Alarm wird jeden Tag aktiviert, bis er ausgeschaltet wird.*

4.6. So installieren und verbinden Sie einen Suunto Tank POD

Zum Installieren und Verbinden eines Suunto Tank POD:

1. Installieren Sie den Tank POD wie in dessen Kurzanleitung beschrieben oder gemäß den Abschnitten *Luftbegrenzer Typ A installieren* und *Luftbegrenzer Typ B installieren* der Tank POD-Bedienungsanleitung.
2. Warten Sie nach dem Installieren des Tank PODs und Öffnen des Ventils, bis die grüne LED am Tank POD blinkt.
3. Wenn die Anzeige Ihres Suunto D5 abgeschaltet ist, aktivieren Sie ihn durch Drücken einer beliebigen Taste.
4. Verbinden mit der Nahbereichsfunktion: Halten Sie Ihren Suunto D5 in die Nähe des Tank PODs. Beachten Sie hierbei die Anweisungen unter *Tank POD Abgleich*.
5. Nach ein paar Sekunden wird auf dem Bildschirm ein Menü mit der Seriennummer des Tank PODs, dem Batteriestand und dem Flaschendruck anzeigt. Wählen Sie im Menü das korrekte Gas für diesen Tank POD.

HINWEIS: *Der beim Verbinden des Tank PODs angezeigte Batteriestand ist nur ein geschätzter Wert.*

6. Wiederholen Sie das obige Verfahren für weitere Flaschen-PODs und wählen Sie für jeden Flaschen-POD ein anderes Gas.

Alternativ können Sie Suunto Tank PODs über das Menü verbinden:

1. Wählen Sie im Menü **Gase** aus, welches Gas Sie für welchen Tank POD verwenden möchten.

2. Um sich zu vergewissern, dass der Tank POD aktiviert wurde, überprüfen Sie, dass ein Flaschendruck im Display angezeigt wird, der innerhalb des erlaubten Bereichs liegt. Im Menü wird der Flaschen-POD als Seriennummer, die auf den Flaschen-POD aufgedruckt ist, angezeigt.

In den Hauptansichten des Tauchmodus wird nur der Flaschendruck des aktiven Gases angezeigt. Wenn das Gas gewechselt wird, verändert sich der angezeigte Flaschendruck entsprechend.

⚠ ***WARNUNG:*** *Sollten mehrere Taucher Tank PODs verwenden, überprüfen Sie vor jedem Tauchgang, dass die POD-Nummer des von Ihnen gewählten Gases mit der Seriennummer Ihres PODs übereinstimmt.*

TIPP: *Um die Batterielaufzeit zu verlängern, sollte zwischen den Tauchgängen der Druck vom Tank POD abgelassen werden.*

Zum Trennen der Verbindung Ihres Tank PODs mit einem bestimmten Gas über das Menü:

1. Wählen Sie im Menü **Gase** das Gas, von dem Sie den Tank POD löschen möchten:

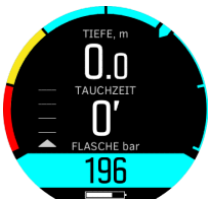
2. Wählen Sie den Tank POD, den Sie löschen möchten (überprüfen Sie die Seriennummer):

3. Wählen Sie **Trennen**:

4. Ihr Tank POD ist aus der ausgewählten Gasliste gelöscht:

Zum Trennen der Verbindung Ihres Tank PODs mit einem bestimmten Gas über die Nahbereichsfunktion:

1. Halten Sie Ihren Tank POD nahe an Ihren Tauchcomputer und öffnen Sie seine Ansicht „Flaschendruck“:



2. Scrollen Sie zu dem Gas, von dem Sie Ihren Tank POD löschen möchten:

3. Wählen Sie **Trennen**:

4. Ihr Tank POD ist aus der gewünschten Gasliste gelöscht:

4.7. So personalisieren Sie Tauchmodi mit DM5

Zum Personalisieren des Suunto D5:

1. Laden Sie Suunto DM5 von *http://www.suunto.com/DM5* herunter und installieren Sie es.
2. Schließen Sie Ihren Suunto D5 mit dem USB-Kabel an Ihren Computer an.
3. Wählen Sie den Suunto D5 in der Geräteanzeige aus.
4. Klicken Sie auf das Tab **Customization**. Sie können neue Tauchmodi erstellen und bestehende ändern.

HINWEIS: *Wenn Sie Tauchmodi erstellt oder modifiziert haben, müssen Sie Ihren Suunto D5 noch vor dem Abstecken des USB-Kabels synchronisieren, um die Änderungen auf Ihrem Gerät zu speichern.*

Die Anpassungen sind in vier Kategorien unterteilt:

- Name des Tauchmodus
- Tauch-Algorithmus
- Gaseinstellungen
- Ansichten anpassen

Zum Personalisieren der Kategorien:

Tauchmodus (Name)

- Verwenden Sie kurze, einfache Namen, damit Sie die in diesem Modus angepassten Funktionen und Daten leicht erkennen können.
- Der Name kann aus maximal 15 Zeichen bestehen.

Tauch-Algorithmus

- Wählen Sie, ob Sie den **Suunto Fused RGBM 2** oder **No algorithm** verwenden möchten (siehe *3.9. Dekompressionsalgorithmus*).
- Wenn Sie **No algorithm** gewählt haben, dient der Suunto D5 in diesem Modus als Bottom-Timer. Die einzige weitere einstellbare Option ist:
  - Art des Tauchgangs
- Wenn Sie **Suunto Fused RGBM 2** gewählt haben, stehen Ihnen weitere Einstellungsoptionen zur Verfügung:
  - Art des Tauchgangs: OC (Tauchen mit offenem Kreislauf) / Freitauchen / Aus
  - Persönlich (Algorithmus-Konservatismus – weitere Informationen finden Sie unter *3.22. Persönliche Anpassungen*)
  - Höhe (Weitere Informationen finden Sie unter *3.22. Persönliche Anpassungen*.

Gaseinstellungen

Konfigurieren Sie im Menü **Gase** in Suunto D5, was Sie anzeigen möchten.

- Die Option **Multiple gases** kann ein- und ausgeschaltet werden. Wenn sie eingeschaltet ist, wird die Option **Modify gases while diving** aktiviert.

  Wenn sie ausgeschaltet ist, steht nur ein Gas zur Verfügung und das Gasmenü ist vereinfacht und leichter zu verwenden.
- Legen Sie die Einstellung **Gas max pO_2** auf „Manuell“ oder „Festgelegt“ fest.
  - Wenn der gewählte Wert für alle Gase verwendet werden soll, legen Sie ihn auf „Festgelegt“ fest. Da das Menü **Gase** dann deaktiviert ist, können Sie diese manuell nicht bearbeiten. Zur Auswahl stehen:
    - Festgelegt auf 1.2
    - Festgelegt auf 1.3
    - Festgelegt auf 1.4
    - Festgelegt auf 1.5
    - Festgelegt auf 1.6
  - Legen Sie zum Bearbeiten des max. pO_2-Werts für jedes einzelne Gas im Menü **Gase** die Einstellung auf manuell fest.

Ansichten anpassen

Zusätzlich zur feststehenden Ansicht **All day** können Sie für die Tauchmodi „Luft / Nitrox“, „Messmodus (Gauge)“ und „Freitauchen“ bis zu vier benutzerdefinierte Ansichten erstellen. Im Modus „Aus“ steht Ihnen nur die Ansicht **All day** zur Verfügung.

HINWEIS: *Der visuelle Stil des Modus kann für den Suunto D5 nicht benutzerdefiniert werden.*

1. Bei jedem Modus haben Sie die feststehende Ansicht **All day** in der **View 1**, die entweder die Uhren- oder die Zeitansicht ist.
2. Sie haben **Default** als **View 2** und können Sie in **Tank pressure**, **Timer** oder **Compass** ändern.
3. Im Feld **Add new view** können Sie weitere Ansichten aus dem Dropdown-Menü auswählen und hinzufügen.
4. In jeder Ansicht des Modus können Sie Felder modifizieren, löschen oder neue benutzerdefinierte Felder hinzufügen. In jeder Ansicht können bis zu 15 Wechselfenster (zuschaltbare Felder) eingerichtet werden. Wenn Sie die Ansicht in DM5 anpassen, können Sie die Anzeige auf Ihrem Suunto D5 als Voransicht ansehen.
5. Nachdem Sie die gewünschten Ansichten hinzugefügt haben, klicken Sie auf **Done**.
6. **Synchronize** Sie Ihr Gerät, um Ihre Personalisierungen auf Ihrem Suunto D5 zu speichern.
7. Wenn Sie die Ansicht im Suunto D5 verwenden, drücken Sie zum Scrollen durch diese Wechselfenster auf die untere Taste.

4.8. So planen Sie einen Tauchgang mit den Tauchplaner

Vor der Planung Ihres ersten Tauchgangs müssen Sie noch die Planungseinstellungen gemäß Ihren persönlichen Präferenzen konfigurieren. Öffnen Sie den Planer und passen Sie die Einstellungen unter **Hauptmenü** » **Tauchplaner** an.

1. Legen Sie zuerst die Werte fest für:
   - Gasverbrauch (Standardwert: 25 l/min / 0,90 ft^3)
   - Flaschendruck (Standardwert: 200 bar / 3.000 psi)
   - Flaschengröße (Standardwert: 12 Liter / 80 ft^3, 3.000 psi)

   HINWEIS: *Damit das Gas korrekt berechnet werden kann, ist es wichtig, dass als erstes diese Werte festgelegt werden.*
2. Mit der oberen oder unteren Taste erhöhen oder verringern Sie diese Werte. Wenn Sie Ihren Gasverbrauch nicht kennen, empfehlen wir, den Standardwert von 25 l/min (0,90 ft^3/min) zu verwenden.

   HINWEIS: *Die geschätzte Gaszeit wird auf Basis des Flaschendrucks zu Beginn abzüglich 35 bar (510 psi) berechnet.*

   Den berechneten Plan für Ihren Tauchgang können Sie unter **Planer ansehen** einsehen.

Für die Berechnung der Nullzeit werden die Tauchtiefe und Gasmischung zu Grunde gelegt. Hierbei werden alle Reststickstoffwerte aus früheren Tauchgängen und die Oberflächenzeit einbezogen. **Gaszeit** hängt von der Tauchtiefe, dem tatsächlichen Verbrauch, der Flaschengröße und dem Flaschendruck ab.

Planen des ersten Tauchgangs einer Serie

1. Bearbeiten Sie die Tiefen- und Gaseinstellung unter **Planer ansehen**.
2. Wenn Sie beispielsweise 18 m und ein Gemisch mit 21 % Sauerstoff eingeben, wird Folgendes angezeigt:

In diesem Beispiel sehen die berechneten Werte folgendermaßen aus:

a. Tauchnummer in der Tauchserie: 1
b. Zur Verfügung stehende Nullzeit: 51 Minuten
c. Verbleibende Gaszeit: 41 Minuten

Weitere Tauchgänge planen

1. Im Tauchplaner können Sie Oberflächenzeiten in 10-Minuten-Stufen eingeben. Der maximal einstellbare Wert ist 48:00 Stunden.

   Im nachstehenden Beispiel beträgt die Oberflächenzeit vor dem zweiten Tauchgang 1:37 Minuten. Wenn Sie die Oberflächenzeit verändern, sehen Sie, wie sich dies auf die Nullzeit auswirkt.

4.9. So aktivieren Sie die Messung des Gasverbrauchs

Wenn Sie Ihren Suunto D5 in DM5 so personalisieren, dass der Gasverbrauch im Wechselfenster angezeigt wird (siehe *3.8. Personalisieren mit Suunto DM5*), können diese Daten während eines Tauchgangs, bei dem Sie Gas mit einem angeschlossenen Tank POD verwenden, jederzeit abgerufen und angezeigt werden.

TIPP: *Achten Sie darauf, dass die Flaschengröße korrekt ist.*

Zum Aktivieren der Messung des Gasverbrauchs:

1. Fügen Sie Ihrem benutzerdefinierten Tauchmodus in DM5 das Feld „Gasverbrauch“ hinzu. Siehe *3.8. Personalisieren mit Suunto DM5*.
2. Installieren und verbinden Sie einen Suunto Tank POD. Siehe *3.29. Flaschendruck*.
3. Nachdem Sie das korrekte Gas ausgewählt haben und zur Hauptansicht Zeit zurückgekehrt sind, halten Sie zum Öffnen des Menüs die mittlere Taste gedrückt.
4. Scrollen Sie mit der unteren Taste zu **Gase** und wählen Sie das Gas mit der Mitteltaste aus.
5. Scrollen Sie von Ihrem Tank POD zu dem ausgewählten Gas und wählen Sie es mit der Mitteltaste aus.

6. Scrollen Sie zu **Flaschengröße** und wählen Sie die Größe mit der Mitteltaste aus.
7. Überprüfen Sie die Flaschengröße und ändern Sie sie erforderlichenfalls mit der oberen oder unteren Taste. Bestätigen Sie die Änderung mit der Mitteltaste.
8. Halten Sie die Mitteltaste gedrückt, um das Menü zu beenden.

HINWEIS: *Sie müssen zur Anzeige des genauen Gasverbrauchs die Flaschengröße definieren. Wenn die Flaschengröße nicht definiert ist, führt dies zu einer falschen Anzeige des Gasverbrauchs.*

4.10. So stellen Sie die Tiefenmeldungen ein (nur Freitauchen)

Im Freitauchmodus können Sie bis zu fünf voneinander unabhängige Tiefenmeldungen und eine Oberflächenmeldung definieren, beispielsweise, um Sie auf Freifallbeginn oder Mouth-Fill hinzuweisen. Für jede Meldung ist eine Tauchtiefe definiert und sie kann ein- und ausgeschaltet werden.

Öffnen Sie im Freitauchmodus das **Hauptmenü** » **Taucheinstellungen** » **BENACHRICHTIGUNGEN**.

Wählen Sie mit der oberen oder unteren Taste die Oberflächenmeldung oder Tiefenmeldung 1, 2, 3, 4 oder 5 aus.

Standardmäßig sind diese Meldungen ausgeschaltet. Meldungen zur Tauchtiefe definieren:

1. Schalten Sie die Meldungen mit der oberen Taste ein.
2. Mit der Mitteltaste können Sie zwischen den Feldern horizontal wechseln, um den Alarmtyp und die Tiefe für die Meldung auszuwählen. Sie können für die Meldung Ton, Vibration oder beides auswählen.

3. Gehen Sie mit der Mitteltaste in das Feld rechts außen, um die Tiefe in Metern festzulegen.

Hinweis: Die Tiefenmeldungen können zwischen 3 und 99 m eingestellt werden. Standardmäßig ist festgelegt:

- Tiefenmeldung 1 bei 3,0 m
- Tiefenmeldung 2 bei 5,0 m
- Tiefenmeldung 3 bei 10,0 m
- Tiefenmeldung 4 bei 15,0 m
- Die Tiefenmeldung 5 ist auf 20,0 m festgelegt und zeigt den Höchstwert für den Tiefenmesser an.

Wenn Sie die Tiefe für eine Meldung erreicht haben, werden Sie durch den ausgewählten Alarm (Ton, Vibration oder beides) alarmiert.

4.11. So fügen Sie Lesezeichen hinzu

Um im aktiven Protokoll ein Lesezeichen (Zeitstempel) als Referenz für einen späteren Zeitpunkt einzufügen, halten Sie die untere Taste gedrückt.

Wenn Sie in der aktiven Kompassansicht die untere Taste gedrückt halten, werden sowohl ein Zeitstempel als auch der aktuelle Kompasskurs im aktiven Protokoll gespeichert.

5. Pflege und Support

5.1. Hinweise zur Handhabung

Behandeln Sie den Suunto D5 pfleglich. Wenn das Gerät fallen gelassen oder falsch gehandhabt wird, können seine sensiblen elektronischen Komponenten beschädigt werden.

Sorgen Sie auf Reisen dafür, dass Ihr Tauchcomputer sicher im aufgegebenen oder Handgepäck verstaut ist. Er muss ohne Bewegungsspielraum in einem Beutel oder anderen Behälter verpackt sein, der auch Stöße abfängt.

Wenn Sie fliegen, schalten Sie Ihren Tauchcomputer unter **Allgemein** » **Konnektivität**.

Versuchen Sie nicht, Ihren Suunto D5 selbst zu öffnen oder zu reparieren. Wenn Sie Probleme mit dem Gerät haben, kontaktieren Sie bitte Ihr nächstes autorisiertes Suunto-Servicezentrum.

WARNUNG: *STELLEN SIE SICHER, DASS DAS GERÄT WASSERDICHT IST! Feuchtigkeit im Gerät kann zu erheblichen Schäden führen. Serviceleistungen dürfen nur von einem autorisierten Suunto Servicezentrum durchgeführt werden.*

Waschen und trocknen Sie den Tauchcomputer nach jedem Gebrauch. Spülen Sie ihn nach jedem Salzwasser-Tauchgang sorgfältig ab.

Achten Sie hierbei besonders auf den Bereich des Drucksensors, der Wasserkontakte, der Schieber und des USB-Kabel-Eingangs. Wenn Sie ein USB-Kabel nutzen, bevor Sie den Tauschcomputer waschen, muss das Kabel (Geräteende) auch abgespült werden.

Spülen Sie es nach dem Gebrauch mit sauberem Wasser und einer milden Seife ab, und reinigen Sie das Gehäuse vorsichtig mit einem weichen, feuchten Tuch oder Fensterleder.

HINWEIS: *Lassen Sie Ihren Suunto D5 nicht in einem Wassereimer (zum Spülen) stehen. Die Anzeige bleibt unter Wasser eingeschaltet und verbraucht Batteriestrom.*

Verwenden Sie nur Originalzubehör von Suunto – Schäden, die auf nicht originales Zubehör zurückzuführen sind, fallen nicht unter die Garantie.

WARNUNG: *Verwenden Sie zur Reinigung Ihres Tauchcomputers keine Druckluft und keinen Hochdruckstrahl. Dadurch kann der Drucksensor Ihres Tauchcomputers dauerhaft beschädigt werden..*

TIPP: *Vergessen Sie nicht, Ihren Suunto D5 unter www.suunto.com/support zu registrieren, um persönlichen Support zu erhalten.*

5.2. Anbringen des Kratzschutzes

Nutzen Sie den beigefügten Kratzschutz, um Ihren Suunto D5 gegen Kratzer zu schützen.

Anbringen des Kratzschutzes:

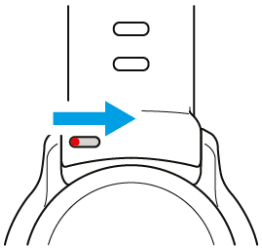
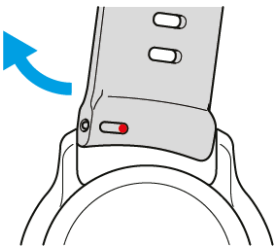
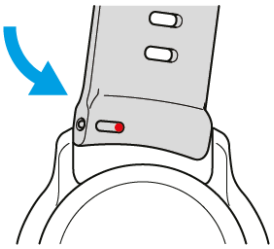
1. Stellen Sie sicher, dass das Display-Glas sauber und trocken ist.
2. Lösen Sie die Schutzfolie von einer Seite des Kratzschutzes.
3. Legen Sie die offene, selbstklebende Seite direkt auf ein Ende des Displays.
4. Ziehen Sie die Schutzfolie vom Kratzschutz ab.
5. Entfernen Sie alle Luftblasen mit einem weichen Werkzeug mit gerader Kante.

Sehen Sie sich dazu das Video auf *YouTube* an.

5.3. Armband mit Schnellverschluss

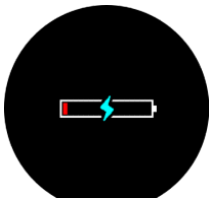
Suunto D5 besitzt ein Armband aus komfortablem Silikon mit Schnellverschluss. Dieses Armband mit Schnellverschluss trägt sich angenehm und kann problemlos ohne weiteres Werkzeug ausgewechselt werden.

Schieben Sie den kleinen Stiftknopf wie abgebildet nach rechts, um das Armband zu lösen.

1. 
2. 
3. 

5.4. Batterie laden

Laden Sie den Suunto D5 mit dem beigefügten USB-Kabel. Verwenden Sie zum Ladne einen USB-Anschluss mit 5 Volt, 0,5 A als Stromquelle. Wenn der Ladezustand sehr niedrig ist, bleibt die Anzeige beim Laden dunkel, bis die Batterie ausreichend geladen ist.



HINWEIS: *Wenn das USB-Kabel in einen Computer eingesteckt ist, können Sie Ihren Suunto D5 nicht verwenden. Wenn Sie über eine Wandsteckdose laden, oder Ihr Computer in den Ruhemodus übergegangen ist, funktionieren die Tasten wieder.*

WARNUNG: *Laden Sie Ihr Gerät nur mit USB-Adaptern, die die Norm IEC 60950-1 für eingeschränkte Stromversorgung erfüllen. Nicht-konforme Adapter stellen eine Brandgefahr dar und ein Risiko für Körperverletzung, und könnten Ihr Suunto Gerät beschädigen.*

⚠ ***ACHTUNG:*** *VERWENDEN SIE DAS USB-KABEL NICHT, wenn der Suunto D5 nass ist. Dies kann zu einem Kurzschluss führen. Vergewissern Sie sich, dass der Kabelanschluss und der Bereich um die Verbindungsstücke des Geräts trocken sind.*

⚠ ***ACHTUNG:*** *Lassen Sie die Verbindungsstifte des USB-Kabels KEINE leitfähigen Unterlagen berühren. Dies kann zu einem Kurzschluss im Kabel führen, wodurch es unbenutzbar würde.*

Die Anzahl der Ladezyklen für wiederaufladbare Batterien ist begrenzt und sie müssen ggf. ersetzt werden. Die Batterie darf nur durch autorisierte Suunto Servicezentren ausgetauscht werden.

5.5. Support anfordern

BesuchenSie für weitere Hilfe bitte *www.suunto.com/support/suunto-d5*.

In unserem Online-Support finden Sie umfangreiche Supportmaterialien, einschließlich der Bedienungsanleitung, häufig gestellter Fragen und Lernvideos, Service- und Reparaturmöglichkeiten, unserer Suche nach Servicezentren, Garantiebedingungen und natürlich der Kontaktdaten zu unserem Kundendienst.

Wenn Sie in unserem Online-Support keine Antworten auf Ihre Fragen gefunden haben, kontaktieren Sie bitte unseren Kundendienst. Wir helfen Ihnen gerne weiter.

5.6. Entsorgung und Recycling

Entsorgen Sie das Gerät bitte gemäß den örtlichen Gesetzen und Verordnungen für Elektronikabfall und Batterien. Entsorgen Sie das Gerät nicht im normalen Haushaltsmüll. Sie können das Gerät auch bei Ihren nächstgelegenen Suunto Händler abgeben.

Das nachstehende Symbol bedeutet, dass dieses Gerät innerhalb der Europäischen Union gemäß der Richtlinie über Elektro- und Elektronik-Altgeräte (WEEE) zu entsorgen ist. Halten Sie bitte die jeweiligen Verfahren der einzelnen Mitgliedstaaten für die Entsorgung von Elektronikabfall ein.

Das ordnungsgemäße Sammeln und Recycling von Batterien und elektronischen Geräten tragen dazu bei, Ressourcen zu schonen und die Umweltbelastung zu reduzieren.

6. Referenz

6.1. Technische Daten

Abmessungen und Gewicht:

- Länge: 53 mm / 2,08 in
- Breite: 53 mm / 2,08 in
- Höhe: 16,5 mm / 10,65 in
- Gewicht: 90 g / 3,17 oz

Betriebsbedingungen

- Normaler Höhenbereich: 0 bis 3.000 m / 10.000 ft über dem Meeresspiegel
- Betriebstemperatur (Tauchen): 0 °C bis 40 °C / 32 °F bis 104 °F
- Betriebstemperatur (Außer Tauchen): -20 °C bis 50 °C / -4 °F bis 122 °F
- Lagertemperatur: -20° C bis 50° C / -4° F bis 122° F
- Empfohlene Ladetemperatur 0 °C bis 35 °C / 32 °F bis 95 °F
- Wartungszyklus: 500 Stunden Tauchen oder zwei Jahre, je nachdem, was zuerst eintritt.

HINWEIS: *Setzen Sie den Tauchcomputer nicht direktem Sonnenlicht aus!*

Tiefenmesser

- Drucksensor mit Temperaturausgleich
- Genau bis 100 m / 328 ft, erfüllt EN 13319 und ISO 6425.
- Tiefenanzeigebereich: 0 bis 300 m / 0 bis 984 ft
- Auflösung: 0,1 m von 0 bis 100 m / 1 ft von 0 bis 328 ft

Temperaturanzeige

- Auflösung: 1° C / 1,5° F
- Anzeigebereich: -20° C bis 50° C / -4° F bis 122° F
- Genauigkeit: ± 2 °C/± 3,6 °F innerhalb 20 Minuten nach Temperaturwechsel im Bereich 0 °C bis 40 °C / 32 °F bis 104 °F.

Anzeigen im Luft- / Nitrox-Modus

- Sauerstoff %: 21 – 99
- Anzeige Sauerstoffpartialdruck: 0,0 – 3,0 bar
- ZNS %: 0 – 500 % mit 1 % Auflösung
- OTU: 0 – 1.000

Weitere Anzeigen

- Tauchzeit: 0 bis 999 Min.
- Oberflächenzeit: 0 bis 99 Std. 59 Min.

- Tauchgangzähler: 0 bis 99 für Wiederholungstauchgänge
- Nullzeit: 0 bis 99 Min (>99 über 99)
- Dekostufen: 3,0 bis 200 m / 10 bis 656 ft
- Aufstiegszeit: 0 bis 999 Min. (> 999 nach 999)

Kalenderuhr

- Genauigkeit: ± 5 S/Monat (0 °C bis 50 °C / 32 °F bis 122 °F)
- 12/24 Std. Anzeige

Kompass

- Genauigkeit: +/- 15°
- Auflösung: 1°
- Max. Neigung: 45 Grad
- Verwendung: weltweit

Timer

- Genauigkeit: 1 Sekunde
- Anzeigebereich: 0:00 – 99:59
- Auflösung: 1 Sekunde

Logbuch

- Speicherintervall: 10 Sekunden
- Abtastrate Freitauchen: 1 Sekunde
- Speicherkapazität für ca. 200 Stunden Tauchzeit oder 400 Tauchprotokolle, je nachdem was zuerst erreicht wird.

Modell für Gewebeberechnung

- Suunto Fused™ RGBM 2 Algorithmus (entwickelt von Suunto und Bruce R. Wienke, BSc, MSc, PhD)
- 15 Gewebegruppen
- Gewebegruppen-Halbwertzeiten für Nitrogen: 1, 2, 5, 10, 20, 40, 80, 120, 160, 240, 320, 400, 480, 560 und 720 min. Die Halbwertzeiten beim Ent- und Begasen sind identisch.
- Die Gewebegruppen-Halbwertzeiten werden zur Berechnung der Helium-Halbwertzeiten durch einen konstanten Faktor geteilt.
- Verminderter Gradient (Variable) M-Werte basierend auf Tauchgewohnheiten und Verletzung der Dekompressionsvorschriften. Die M-Werte werden bis zu 100 Stunden nach dem Tauchgang berücksichtigt
- Die Berechnungen zu EAN- und Sauerstoffsättigung basieren auf Empfehlungen von R.W. Hamilton, PhD, und auf aktuell anerkannten Tabellen und Prinzipien für Sättigungszeitgrenzwerte.

Batterie

- Wiederaufladbarer Lithium-Ionen-Akku

- Batterielaufzeit:

  Voll geladen 6–12 Std. Tauchen oder 6 Tage im Zeitmodus

Folgende Faktoren beeinflussen die erwartete Batterielaufzeit:

- Betriebs- und Lagerbedingungen des Geräts (z.B. Temperatur/kalte Umgebung). Bei Temperaturen unter 10 °C/50 °F beträgt die erwartete Batterielebensdauer 50–75 % des Werts bei 20 °C/68 °F.
- Batteriequalität Einige Lithium-Batterien werden plötzlich unbrauchbar, was sich leider nicht durch vorherige Tests feststellen lässt.

  HINWEIS: *Die Anzahl der Ladezyklen für wiederaufladbare Batterien ist begrenzt und sie müssen ggf. ersetzt werden. Die Batterie darf nur durch autorisierte Suunto-Servicezentren ausgetauscht werden.*

  HINWEIS: *Niedrige Temperaturen können zur Auslösung der Batteriewarnung führen, obwohl die Kapazität der Batterie zum Tauchen in Wasser mit höheren Temperaturen (bis zu 40 °C) ausreichend wäre.*

Radio-Transceiver

- Bluetooth® Smart-kompatibel
- Frequenzband: 2402 - 2480 MHz
- Maximale Ausgangsleistung: <4 dBm
- Reichweite: 3 m (9,8 ft)

Unterwasser-Funkempfänger

- Frequenzband: Einkanal 123 kHz
- Reichweite: 1,4 m / 4,6 ft

Hersteller

Suunto Oy

Tammiston kauppatie 7 A

FI-01510 Vantaa FINNLAND

6.2. Gesetzliche Anforderungen

6.2.1. EU-Richtlinie Funkgeräte

Suunto Oy erklärt hiermit, dass das Funkgerät Typ DW182 die Richtlinie 2014/53/EU erfüllt. Den vollständigen Text der EU-Konformitätserklärung finden Sie unter folgender Internetadresse: *www.suunto.com/EUconformity*.

6.2.2. EU-Richtlinie für persönliche Schutzausrüstung

Die Kombination aus dem Suunto D5 mit einem Suunto Tank POD gilt als persönliche Schutzausrüstung gemäß der EU-Richtlinie 2016/425. Die Prüfstelle Kenn-Nr. 0078, Institut National de la Plongée Professionnelle, Entrée 3 - Port de la Pointe Rouge, 13008 MARSEILLE,

Frankreich, hat die EG-Baumusterprüfung der vorgenannten Kombination durchgeführt und die Konformität mit der europäischen Norm EN250:2014 bescheinigt. Die Bescheinigung gemäß EN250:2014 gilt bis zu einer Tiefe von 50 m.

6.2.3. EU-Norm Tiefenmessung

EN 13319 ist eine europäische Norm für Tauch-Tiefenmesser Die Suunto Tauchcomputer erfüllen diese Norm.

6.2.4. FCC-/ISED-Hinweise

Modifizierungserklärung

Suunto genehmigt keinerlei Veränderungen oder Modifikationen an diesem Gerät durch den Benutzer. Alle Veränderungen oder Modifikationen können das Nutzungsrecht des Benutzers für dieses Gerät unwirksam werden lassen.

Interferenz-Erklärung

Dieses Gerät entspricht Teil 15 der FCC-Vorschriften und den lizenzfreien RSS-Standard(s) von Industry Canada. Der Betrieb unterliegt den beiden folgenden Bedingungen: (1) Dieses Gerät darf keine Interferenzen verursachen, und (2) dieses Gerät muss sämtliche Interferenzen, einschließlich Interferenzen, die seinen Betrieb stören könnten, aufnehmen können.

Mobilfunkhinweis

Dieses Gerät erfüllt die in FCC/ISED festgelegten Grenzwerte für Strahlenbelastung in unkontrollierten Umgebungen, sowie die FCC-Richtlinien zur Strahlenbelastung durch Funkfrequenz und RSS-102 der ISED-Vorschriften zur Strahlenbelastung durch Funkfrequenz. Der Sender darf nicht der Nähe einer Antenne oder eines anderen Senders angebracht oder betrieben werden.

Hinweis für Digitalgeräte FCC-Klasse B

Dieses Gerät wurde auf Einhaltung der für Digitalgeräte Klasse B gemäß Teil 15 der FCC-Vorschriften festgelegten Grenzwerte getestet und zertifiziert. Mit diesen Grenzwerten soll ein angemessener Schutz gegen funktechnische Störungen bei Installationen in Wohngebieten erreicht werden. Dieses Gerät erzeugt, verwendet und kann Hochfrequenzwellen ausstrahlen. Es kann bei unsachgemäßer Installation oder einer anderweitigen als in dieser Anleitung angegeben Verwendung schädliche Störungen im Funkverkehr verursachen. Es kann jedoch nicht garantiert werden, dass bei bestimmten Installationen keine Störung auftreten wird. Ob funktechnische Störungen im Radio- bzw. Fernsehempfang durch das Gerät verursacht werden, kann durch einfaches Ein- und Ausschalten des Geräts festgestellt werden. In diesem Fall können die Interferenzen durch eine oder mehrere der folgenden Maßnahmen behoben werden:

- Neues Ausrichten der Empfangsantenne oder Aufstellen an einem anderen Platz.
- Den Abstand zwischen dem Gerät und dem Empfänger erweitern.
- Das Gerät an einer Steckdose anstecken, die einem anderen Stromkreis angehört als der angeschlossene Empfänger.
- Für Hilfe wenden Sie sich an den Händler oder einen erfahrenen Radio-/Fernsehtechniker.

CAN ICES-3 (B) / NMB-3 (B)

Dieses Digitalgerät Klasse B erfüllt die kanadische Norm ICES-003.

6.3. Handelszeichen

Suunto D5, ihre Logos und sonstige Handelszeichen und von Suunto gewählten Namen sind eingetragene oder nicht eingetragene Marken von Suunto Oy. Alle Rechte vorbehalten.

6.4. Patenthinweis

Dieses Produkt ist durch folgende anhängige Patentanträge und ihre entsprechenden staatlichen Rechte geschützt: US 13/803,795, US 13/832,081, US 13/833,054, US 14/040,808, US 7,349,805 und US 86608266.

Zusätzliche Patentanträge wurden gestellt.

6.5. Eingeschränkte internationale Garantie

Suunto garantiert, dass Suunto oder ein von Suunto autorisiertes Servicezentrum (im Folgenden „Servicezentrum“) Material- oder Verarbeitungsfehler, die während des Garantiezeitraums aufgetreten sind, gemäß den Bedingungen dieser eingeschränkten internationalen Garantie nach eigenem Ermessen kostenlos durch a) Reparatur, b) Ersatz oder c) Rückerstattung des Kaufpreises behebt. Diese eingeschränkte internationale Garantie ist unabhängig vom Erwerbungsland des Produkts gültig und durchsetzbar. Diese eingeschränkte internationale Garantie schränkt Ihre Rechtsansprüche nicht ein, die Ihnen gemäß einer verpflichtenden nationalen Rechtsprechung im Zusammenhang mit dem Verkauf von Verbrauchsgütern zustehen.

Garantiefrist

Der Zeitraum für die eingeschränkte internationale Garantie beginnt mit dem Datum des ursprünglichen Produkterwerbs im Einzelhandel.

Die Garantiezeit für Produkte und kabellose Dive Sender beträgt 2 (zwei) Jahre, sofern nicht anderweitig angegeben.

Für Zubehör einschließlich, aber nicht darauf beschränkt, kabellose Sensoren und Sender, Ladegeräte, Kabel, aufladbare Batterien, Riemen, Armbänder und Schläuche gilt eine Garantiefrist von 1 (einem) Jahr.

Für alle 2016 gekauften Suunto Spartan Uhren wurde der Garantiezeitraum auf 3 (drei) Jahre verlängert.

Der Garantiezeitraum beträgt fünf (5) Jahre für Fehler, die auf den Tiefenmess (Druck)-Sensor in Suunto Tauchcomputern zurückzuführen sind.

Ausschlüsse und Einschränkungen

Diese eingeschränkte internationale Garantie gilt nicht für:

1. a. normale Abnutzung wie Kratzer, Abrieb, oder Farb- bzw. Materialveränderungen bei nicht-metallischen Riemen, b) Defekte, die durch groben Umgang entstanden sind, oder c) Defekte oder Schäden infolge von Handhabung entgegen dem vorgesehenen oder empfohlenen Verwendungszweck, aufgrund unsachgemäßer Pflege, aufgrund von Fahrlässigkeit oder Unfällen, wie Herunterfallen oder Quetschen;

2. bedruckte Materialien und Verpackungen;
3. Schäden oder vorgebliche Schäden, die durch Verwendung des Produkts mit Produkten, Zubehör, Software und/oder Serviceleistungen entstanden sind, die nicht von Suunto hergestellt oder geliefert wurden;
4. nicht wiederaufladbare Batterien.

Suunto garantiert nicht, dass das Produkt oder Zubehör unterbrechungs- oder fehlerfrei funktioniert, oder, dass das Produkt oder Zubehör in Verbindung mit der Soft- oder Hardware von Fremdfirmen funktioniert.

Diese eingeschränkte internationale Garantie ist nicht durchsetzbar, wenn das Produkt oder Zubehör:

1. abweichend vom vorgesehenen Gebrauch geöffnet wurde;
2. mit nicht zugelassenen Ersatzteilen repariert bzw. durch ein nicht autorisiertes Servicezentrum verändert oder repariert wurde;
3. deren Seriennummer, wie von Suunto im alleinigen Ermessen festgestellt, in irgendeiner Weise entfernt, verändert oder unleserlich gemacht wurde; oder
4. wenn sie Chemikalien ausgesetzt waren, einschließlich Sonnenschutz- und Insektenschutzmitteln u.a.

Nutzung des Garantieservice von Suunto

Um eine Garantieleistung von Suunto beantragen zu können, müssen Sie den entsprechenden Kaufbeleg vorlegen. Um weltweit Dienstleistungen im Rahmen der internationalen Garantie in Anspruch nehmen zu können, müssen Sie Ihr Produkt online unter *www.suunto.com/register* registrieren. Weitere Informationen zur Inanspruchnahme von Garantieleistungen erhalten Sie unter *www.suunto.com/warranty*, bei Ihrem autorisierten örtlichen Suunto Händler oder telefonisch beim Suunto Contact Center.

Haftungsbeschränkung

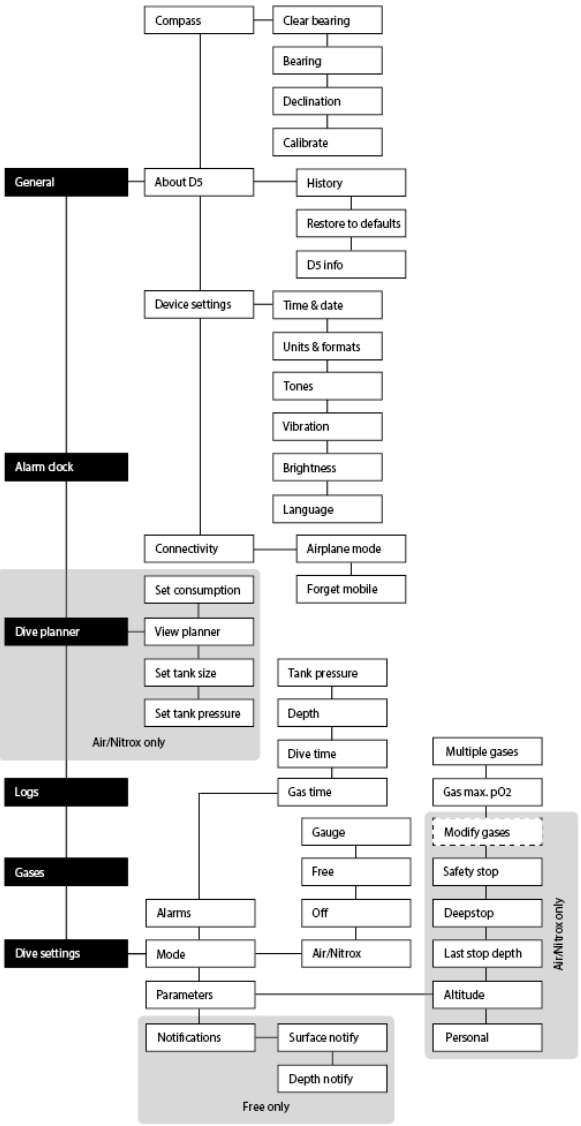
In dem gemäß den geltenden zwingenden Rechtsvorschriften maximal zulässigen Umfang ist diese eingeschränkte internationale Garantie Ihr einziges und ausschließliches Rechtsmittel. Sie ersetzt alle sonstigen ausdrücklichen oder implizierten Garantien. Suunto übernimmt keinerlei Haftung für besondere und zusätzliche Schadensansprüche, Nebenschäden, Bußgelder oder Folgeschäden, einschließlich u.a. Verlust von erwartetem Gewinn, Datenverlust, Nutzungsausfall, Kapitalaufwendungen, Kosten für Ersatzausrüstungen oder -einrichtungen, Ansprüche Dritter, Sachschäden, die sich aus dem Kauf oder Gebrauch des Produkts oder aus einer Garantieverletzung, einem Vertragsbruch, Fahrlässigkeit, Produktfehlern, unerlaubter Handlung oder rechtlichen oder gesetzlichen Umständen ergeben. Dies gilt auch für den Fall, dass Suunto die Wahrscheinlichkeit dieser Schäden bekannt war. Suunto haftet nicht für Verzögerungen bei der Erbringung von Garantieleistungen.

6.6. Copyright

Copyright © Suunto Oy. Alle Rechte vorbehalten. Suunto, die Namen der Produkte von Suunto, deren Logos und sonstige Handelszeichen und Namen von Suunto sind eingetragene oder nicht eingetragene Marken von Suunto Oy. Dieses Dokument und sein Inhalt sind Eigentum der Firma Suunto Oy und ausschließlich für den Kundengebrauch bestimmt, um Kenntnisse und relevante Informationen zu den Produkten von Suunto zu

vermitteln. Der Inhalt dieses Dokuments darf ohne die vorherige schriftliche Genehmigung von Suunto Oy weder für einen anderen Gebrauch verwendet oder weitergegeben noch in anderer Form verbreitet, veröffentlicht oder vervielfältigt werden. Wir haben zwar größte Sorgfalt walten lassen, um sicherzustellen, dass die in diesem Dokument enthaltenen Informationen umfassend und korrekt sind, doch wird für ihre Richtigkeit keine stillschweigende oder ausdrückliche Gewähr übernommen. Der Inhalt dieses Dokuments kann ohne Ankündigung jederzeit geändert werden. Seine aktuelle Fassung kann unter *www.suunto.com* heruntergeladen werden.

6.7. Menü



6.8. Tauchbegriffe

Begriff	Erklärung
Höhentauchgang	Tauchgang in Höhen von mehr als 300 m (1.000 ft) über dem Meeresspiegel.
Aufstiegsgeschwindigkeit	Die Geschwindigkeit, mit der ein Taucher zur Oberfläche aufsteigt.
Aufstiegsdauer	Die bei einem Tauchgang mit Dekompressionsstopps erforderliche Mindestzeit für den Aufstieg zur Oberfläche.
Dekostufe	Die geringste Tiefe bei einem Tauchgang mit Dekompressionsstopps, bis zu der ein Taucher anhand der berechneten Stickstoffsättigung seines Gewebes auftauchen darf.
ZNS	Sauerstofftoxikose des zentralen Nervensystems Toxikose wird durch Sauerstoff verursacht. Sie kann verschiedene neurologische Symptome hervorrufen. Das Wichtigste unter ihnen ist ein epilepsieartiger Krampf, aufgrund dessen der Taucher ertrinken kann.
ZNS%	Grenzwert für die Sauerstofftoxizität im zentralen Nervensystem.
Kompartimente	Siehe „Gewebegruppe“
DCS	Dekompressionskrankheit Sammelbegriff für eine Reihe von Symptomen, die direkt oder indirekt aus einer unzureichenden Dekompression resultieren, wobei Stickstoff in Gewebe oder Körperflüssigkeiten gelangt und dort zu Schädigungen führt.
Dekompression	Die Zeit, die auf einer Dekompressionsstufe oder in einem Dekompressionsbereich verbracht wird, damit aufgenommener Stickstoff auf natürliche Weise aus dem Gewebe abgebaut werden kann.
Dekompressionsbereich	Der Bereich zwischen unterem und oberem Niveau der Dekostufe, in der Taucher bei Tauchgängen mit Dekompressionsstopp den Aufstieg pausieren müssen.
Tauchgangserie	Eine Gruppe wiederholter Tauchgänge, zwischen denen der Tauchcomputer Stickstoffsättigung anzeigt. Die Anzeige erlischt, wenn der Körper restlos entsättigt ist.
Tauchzeit	Die Zeit vom Verlassen der Oberfläche bis zur Rückkehr an die Oberfläche am Ende eines Tauchgangs.

Begriff	Erklärung
Floor	Bei einem Tauchgang mit Dekompressionsstopps das tiefste Niveau, in dem Dekompression erfolgt.
MOD	Die für ein Atemgas angegebene maximale Betriebstiefe ist die Tiefe, in der der Sauerstoffpartialdruck (PO_2) des Gasgemisches den Sicherheitsgrenzwert überschreitet.
Multi-Level-Tauchgang	Ein Einzel- oder Wiederholungstauchgang, bei dem der Taucher unterschiedlich lange auf unterschiedlichen Tiefen verbleibt. Die Nullzeitgrenzen dieses Tauchgangs werden nicht nur durch die maximal erreichte Tiefe bestimmt.
Nitrox (Nx)	Diese Bezeichnung wird beim Sporttauchen für jedes Gasgemisch verwendet, dessen Sauerstoffanteil höher ist als der von Luft.
Nullzeit	Zeit ohne Dekompressionsstopps. Maximal zur Verfügung stehende Zeit, die der Taucher in einer bestimmten Tiefe verbringen darf, ohne beim Auftauchen Dekompressionsstopps durchführen zu müssen.
Nullzeit-Tauchgang	Tauchgang, bei dem jederzeit ohne Stopp zur Oberfläche zurückgekehrt werden kann.
Nullzeit	Abkürzung der Grenzwerte für die Dekompressions-Nullzeit.
OTU	Abkürzung für Oxygen Tolerance Unit (Sauerstofftoleranzeinheit). Wird zur Messung der Ganzkörpervergiftung verwendet, die durch länger andauernde und höhere Sauerstoffpartialdrücke verursacht wird. Die häufigsten Symptome sind Lungenprobleme, ein brennender Schmerz im Brustkorb sowie Husten und Reduktion der Lungenvitalkapazität.
O_2 %	Sauerstoffanteil des Atemgases in %. Normale Luft hat einen Sauerstoffanteil von 21 %.
PO_2	Sauerstoffpartialdruck. Begrenzt die maximale Tiefe, bis zu der die eingesetzte Nitrox-Mischung verwendet werden kann. Die maximale Grenze des Sauerstoffpartialdrucks beim Tauchen mit Gasgemisch ist 1,4 bar. Die Notfall-Partialdruckgrenze liegt bei 1,6 bar. Wird dieser Grenzwert überschritten, besteht die unmittelbare Gefahr einer Sauerstoffvergiftung.

Begriff	Erklärung
Wiederholungstauchgang	Tauchgang, bei dem die Dekompressionszeiten aufgrund von Reststickstoff aus früheren Tauchgängen angepasst werden müssen.
Reststickstoff	Die nach einem oder mehreren Tauchgängen vorhandene Menge an überschüssigen Stickstoff im Körper des Tauchers.
RGBM	Abkürzung für „Reduced Gradient Bubble Model“. Moderner Algorithmus, der sowohl gelöste als auch freie Gase im Gewebe des Tauchers berücksichtigt.
Atemgerät	In sich geschlossenes System zum Atmen unter Wasser.
Oberflächenzeit	Der Zeitraum zwischen dem Auftauchen vom vorhergehenden Tauchgang und dem Abstieg zum folgenden Tauchgang.
Gewebegruppe	Theoretisches Modell, in dem Körpergewebe für die Berechnung von Dekompressionstabellen verwendet wird.

SUUNTO CUSTOMER SUPPORT

1. **www.suunto.com/support**
   www.suunto.com/register

2.

AUSTRALIA (24/7)	**+61 1800 240 498**
AUSTRIA	**+43 72 088 3104**
BELGIUM	**+32(0)78 483 936**
CANADA (24/7)	**+1 855 624 9080**
中国 (CHINA)	**+86 400 8427507**
中国香港 (CHINA - Hong Kong)	**+852 58060687**
DENMARK (EN, SV)	**+45 89872945**
FINLAND	**+358 94 245 0127**
FRANCE	**+33 48 168 0926**
GERMANY	**+49 893 803 8778**
ITALY	**+39 029 475 1965**
JAPAN	**+81 34 520 9417**
NETHERLANDS	**+31 10 713 7269**
NEW ZEALAND (24/7)	**+64 988 75 223**
POLAND	**+48 1288 10196**
PORTUGAL (EN, ES)	**+35 1308806903**
RUSSIA	**+7 499 918 7148**
SPAIN	**+34 911 143 175**
SWEDEN	**+46 85 250 0730**
SWITZERLAND	**+41 44 580 9988**
UK (24/7)	**+44 20 3608 0534**
USA (24/7)	**+1 855 258 0900**

Manufacturer:
Suunto Oy
Tammiston kauppatie 7 A,
FI-01510 Vantaa FINLAND

© Suunto Oy
Suunto is a registered trademark of Suunto Oy. All Rights reserved.